

Volksrecht

für Schlesien

Wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Wochenpreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Expedition der „Volksrecht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweig-Expeditionen: Kellerei, Hauptstraße 140, sowie durch alle Buchhandlungen, — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 1 Pf., monatlich 1.70 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2.00 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Verlags- und Anzeigenschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf., Kleinanzeigen 30 Pf., Familienanzeigen, Geschäftsanzeigen, Verlobungs- und Wohnungsanzeigen 1 Pf. Kleinanzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Konferenz in London.

Beginn am Montag.

Verhandlungen über den Sicherheitspakt.

Am Montag wird aus London gemeldet: Die Verhandlungen zwischen den Rechts- und Sachverständigen der französischen, belgischen, spanischen und britischen Regierungen werden am Montag in London beginnen. Die Länder werden wie folgt vertreten sein: Frankreich durch den Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten, Belgien durch den Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten, Spanien durch den Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten, Großbritannien durch den Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten. Die Verhandlungen werden über die rechtliche und technische Seite der Probleme im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Sicherheitspakt abgehandelt werden. Aus London wird gleichzeitig berichtet, dass dort eine Befriedigung darüber herrscht, dass nunmehr die Verhandlungen durch einen Vertrag beendet sind. Man glaube zuversichtlich, dass die Zusammenkunft der technischen Berater bald einer Konferenz der Außenminister gefolgt sein wird.

Ministerrat in Paris.

Paris, 28. August. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein Ministerrat statt, in dem über die Lage Marokkos berichtet wurde. Der Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten, Aristide Briand, überbrachte die deutsche Note über die Lage Marokkos, die in Berlin überreichte Note erstattete. Finanzminister Clémentel gab ein ausführliches Exposé über die Londoner Verhandlungen. Außenminister Briand erstattete über seine Reise nach Marokko Bericht. Die von ihm getroffenen Maßnahmen zur Befriedigung der Marine und besonders der Marine-Luftflotte in Operationen in Marokko wurden gutgeheißen. Die französische Regierung hat vorkünftig in der französischen Schuldfrage keinen Beschluss gefasst. Sie hat vielmehr, verläutert, ihre Entscheidung einstweilen verschoben, so lange kein Ergebnis über die Regelung der französischen Schulden in den Vereinigten Staaten erzielt ist. Eine französische Kommission unter dem Vorsitz Cailhau wird höchstwahrscheinlich am 1. September nach Washington gehen. Dieser Kommission sollen Vertreter aller Parteien und zahlreiche Sachverständige angehören.

Ministerrat fährt zur Völkerbundstagung.

Paris, 29. August. (Funkbericht.) Der französische Ministerpräsident Painlevé wird sich am 30. September nach Genf begeben, um an der Völkerbundstagung teilzunehmen. Sein Aufenthalt in Genf wird allerdings nur kurzer Dauer sein. Anschließend wird er eine Reise durch die Vereinigten Staaten unternehmen, um sich an Ort und Stelle mit den dortigen Organisationen in Verbindung zu setzen, um die in der Zeit mehrfach erörterten Verwaltungsprobleme zu prüfen.

Europäische Mission des polnischen Außenministers in den Vereinigten Staaten.

Die kürzlich stattgehabte Reise des polnischen Außenministers Szymanski in den Vereinigten Staaten, hat dort in allen Kreisen großes Aufsehen erregt. Nicht als Vertreter eines fremden Landes, sondern als Sprecher eines neuen Europas, ist der Minister dort aufgetreten. Sein Bemühen ging dahin, die Freundschaft und die politische Zusammenarbeit zwischen den beiden Nationen zu fördern. Die polnische Mission in den Vereinigten Staaten ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege der europäischen Verständigung. Der polnische Außenminister hat in den Vereinigten Staaten die Grundlagen der europäischen Verständigung besprochen. Er erläuterte, wie dringend es sei, die Sicherheit Europas zu gewährleisten und wie diese Sicherheit nur auf dem Wege der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe erreicht werden kann. In allen europäischen Ländern bekämpfen sich zwei Tendenzen: die eine ist auf eine friedliche Zukunft eingestellt und die andere ist auf eine kriegerische Zukunft eingestellt. Die polnische Mission in den Vereinigten Staaten ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege der europäischen Verständigung. Der polnische Außenminister hat in den Vereinigten Staaten die Grundlagen der europäischen Verständigung besprochen. Er erläuterte, wie dringend es sei, die Sicherheit Europas zu gewährleisten und wie diese Sicherheit nur auf dem Wege der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe erreicht werden kann.

Es ist Aufgabe der öffentlichen Meinung Amerikas, mit aller Entschiedenheit die Elemente zu stärken, die den europäischen Verständigungsweg beschreiten wollen. Amerika hat nicht das Recht, diesem Weg zu stehen, denn seine besten Traditionen sind erfüllt vom Geist der Freundschaft. An dieser Verständigung hat der polnische Außenminister ein großes Interesse. (Amerika-Vollzug) Die amerikanische Mission in den Vereinigten Staaten ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege der europäischen Verständigung. Der polnische Außenminister hat in den Vereinigten Staaten die Grundlagen der europäischen Verständigung besprochen. Er erläuterte, wie dringend es sei, die Sicherheit Europas zu gewährleisten und wie diese Sicherheit nur auf dem Wege der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe erreicht werden kann.

Amerikas und Europas. Dieses gemeinsame Ideal spricht durchaus für die Übertragung der Monroe-Doktrin auch auf die europäische Völkergemeinschaft.

Diese vollständig neue politische Auffassung des polnischen Ministers hat in Amerika ebenso großes Entzücken als Interesse hervorgerufen und die öffentliche Meinung angeregt, die europäischen Probleme unter einem neuen Gesichtswinkel zu betrachten und zu diskutieren.

Die Dollarleihe für Polen.

Warschau, 28. August. Zu den im Ausland verbreiteten Gerüchten über die Gewährung einer Dollarleihe durch die amerikanische Federal Reserve Bank an die Bank von Polen, erfährt die polnische Telegraphenagentur, dass tatsächlich das große amerikanische Bankinstitut eine Kreditlinie gewährt, die ausschließlich zum Zwecke des Holzhandels verwendet wird. Um diesen Kredit leichter zu realisieren, hat die Bank von Polen in den letzten Tagen auf dem Londoner Markt eine größere Menge Geld gekauft und in der Bank von England deponiert. Dieses Geld bleibt, solange es eine Sicherheit des Kredites darstellt, im Besitz der Bank von Polen.

Keine Absperrung im Baugewerbe.

Lohnerhöhungen für die Bauarbeiter.

Die Einigungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium, die der Erledigung des Antrages auf Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches vom 14. August vorausgingen, sind schließlich mit einer Lohnvereinbarung abgeschlossen worden. Die Verhandlungen sind sehr schwierig gestaltet, ist bereits gemeldet. Sie wurden nach 17tägiger Dauer gestern beendet.

Bekanntlich waren die Löhne der Tiefbau- und Bauhilfsarbeiter sehr unzureichend. In heftigen die Tiefbauarbeiter. Daran drohten wiederholt die Verhandlungen zu scheitern. Schließlich verzichteten die Parteien auf die tarifliche Lohnregelung dieser Gruppe. Die Vereinbarung erstreckt sich daher nur auf Facharbeiter- und Bauhilfsarbeiterlöhne.

Im Bezirk Groß-Berlin beträgt der Lohn der Facharbeiter 1,25 Mark pro Stunde und der der Bauhilfsarbeiter 0,96 Mark. Gegenüber dem Schiedsspruch vom 14. August 1925 ist eine Lohnerhöhung für Facharbeiter um 5 Pf., die Stunde und für Bauhilfsarbeiter um 4 Pf. zu verzeichnen. Gegenüber den Löhnen vor der Absperrung beträgt die Erhöhung der Stundenlöhne für Facharbeiter 10 Pf., für Bauhilfsarbeiter 8 Pf. die Stunde. Es ist bekannt, dass bereits ein Schiedsspruch unter Vorsitz des Herrn Schallhorn gefasst worden, der für Facharbeiter pro Stunde 1,30 Mark vorsah. Dieser Schiedsspruch wurde aber von der Arbeitgeberorganisation und der Organisation der Arbeitnehmer abgelehnt und ist daher niemals wirksam geworden.

Für die übrigen Streit- und Absperrungsgebiete sind folgende Löhne vereinbart: Freiburg i. Br.: Facharbeiter 1,12 Mk., Hilfsarbeiter 0,90 Mk.; Mannheim: Facharbeiter 1,15 Mk., Hilfsarbeiter 0,92 Mk.; Weimar: Facharbeiter 1,14 Mk., Hilfsarbeiter 0,95 Mk.; Braunschweig: Facharbeiter 1,05 Mk., Hilfsarbeiter 0,90 Mk.; Magdeburg: 96 und 84; Kassel: 1,05 und 0,87.

Diese Löhne sind Spitzenlöhne der Hauptorte innerhalb dieser Bezirke, d. h. die in diesen Orten festgesetzte Höchsthöhe pro Stunde wird auch in gleichem Umfang auf die Löhne in den übrigen Arbeitsgebieten des Bezirks übertragen. Die neuen Lohnsätze treten am nächsten Montag, den 31. August in Kraft. Die Arbeit wird möglichst sofort wieder aufgenommen. Maßregelungen finden bei dieser Gelegenheit nicht statt. Die Lohnregelung gilt bis zum 30. November d. J. Die übrigen Bestimmungen des Schiedsspruches vom 14. August bleiben in Kraft, d. h. soweit Änderungen der Ortsklassen festgesetzt sind, bleibt sie der Bestimmung der Parteien überlassen. In denjenigen Lohnbezirken, in denen bisher durch Tarifvereinbarung oder Schiedsspruch die Löhne der Arbeiter geregelt sind, besteht es bei dem bisherigen Stande. Ebenso bleiben die bisherigen Bestimmungen des Werkvertrages oder sonstiger besonderer Entschädigungen bestehen. Weiter die Bestimmungen eines Manifestes, welches die Parteien alsbald zur Verhandlung zusammenzutreten, damit auch die in den Bezirken unerledigt gebliebenen Tariffragen geregelt werden.

Die Lohnvereinbarung, die die geplante Absperrung im Baugewerbe infolgedessen, fand unter ganz besonderen Umständen statt. Die Parteien wählten sich als Mediatoren einen hochachtbaren Mann zu wählen, um über Aussöhnung oder Abklärung dieses Streitverhältnisses zu befinden. Die Lohnvereinbarung ist von den zuständigen Zentralorganisationen vollzogen worden, und damit ist die in Aussicht gestellte Absperrung vermieden.

Mit dieser Vereinbarung kann der Konflikt im Baugewerbe als beendet gelten. Der Reichsverband des Deutschen Baugewerbes teilt dazu mit: Hierdurch wird die angekündigte Generalaussperrung ausgeblieben. Leider muß festgestellt werden, daß

Stinnes fertig.

Eine entscheidende, wenn auch nicht überraschende Wendung ist in der Liquidation der Stinnes-Unternehmungen eingetreten. Es ergibt sich nunmehr klipp und klar, daß das Unternehmen von Hugo Stinnes vollkommen zusammengebrochen ist. Das Stützungsfondium, das sich aus 22 Banken zusammensetzte, hat seine Auflösung beschlossen. Die weitere Abwicklung der Liquidation wird durch die vier Banken — Darmstädter, Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft und Dresdener Bank — durchgeführt werden. Ihr Interesse am Stinnes-Konzern soll sich auf 35 Millionen Mark belaufen. Der von der Sachhandlung gewährte Kredit wird von ihnen zurückgezahlt werden. Ihre Ausgabe wird es sein, die noch vorhandene Masse, die sich auf 140 Millionen Mark belaufen soll, zu verwerten. Dieser Summe stehen allerdings Schulden im Betrage von 112 Millionen Mark und Bürgschaften von weiteren acht Millionen Mark gegenüber. Das neue verkleinerte Stützungsfondium rechnet damit, sämtliche Gläubiger voll befriedigen zu können. Eine besondere Rolle spielt bei der Abwicklung das wertvolle private Kohlenhandelsgeschäft der Familie Stinnes, das man ihr zunächst voll erhalten wollte. Jetzt glaubt man, auch diesen ursprünglichen Familienbesitz der Liquidationsmasse einverleiben zu müssen. Zu diesem Zweck soll eine neue Kohlenhandels-Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 25 Millionen Mark gebildet werden, in die außer Grundbesitz, Gebäuden und Handelsbetrieben auch die Stinnes-Flotte mit 42000 Tonnen Rheinschiffen und 50000 Tonnen Seeschiffen mit Hafenanlagen und Umschlaganlagen, sowie Bereitungen eingebracht werden. Die Gesellschaft soll außerdem die Aktienmehrheit des Mühlheimer Bergwerksvereins erhalten und ein Verkaufsrecht auf die Zeche Matthias Stinnes. Ob und wie weit die Familie Stinnes einen Anteil an diesen Werten erhält, wird sich erst nach der Bildung der Verbindlichkeiten ergeben.

diese Einigung durch die Arbeitgeberverbände des Hoch- und Betonbaugewerbes mit schweren Opfern erkaufte wurde. Nicht nur die Facharbeiterlöhne in den kritischen Gebieten werden erhöht, sondern auch die Löhne der Hilfsarbeiter erfahren teilweise eine Erhöhung bis 5 Pfennig pro Stunde.

Zu dieser Mitteilung sei ergänzend hinzugefügt, daß die Lohnerhöhung der Hilfsarbeiter in Berlin 6 Pf. beträgt. Die Tiefbauarbeiter werden in den kritischen Gebieten zunächst tariflos arbeiten. Es ist jedoch nicht daran zu zweifeln, daß auch auf die Tiefbauarbeiter die vorgenommene Lohnerhöhung sich automatisch auswirken muß. Es wird natürlich vor allen Dingen von der Stärke und dem Umfang der Organisationszugehörigkeit der Tiefbauarbeiter abhängen, ob die Lohnerhöhung mehr oder weniger groß ist.

Die Organisationen standen gestern früh vor der Frage, ob sie auch im Tiefbaugewerbe auf den Abschluß eines Lohnvertrages bestehen oder es zur allgemeinen Absperrung im Baugewerbe kommen lassen sollen. Die Bauarbeiterorganisationen haben sich für die Unterzeichnung des oben skizzierten Abkommens entschieden. Sie waren nach reiflicher Überlegung der Überzeugung, daß die kritische Frage der Tiefbauarbeiterlöhne in keinem Verhältnis steht zu dem Risiko einer Generalaussperrung im Baugewerbe. Es kann hinzugefügt werden, daß praktisch genommen, die oben angeführten Löhne nur als Mindestlöhne anzusehen sind, und daß im allgemeinen die Löhne überschritten werden dürfen.

Die Fragen der Arbeitszeit, der Ferien usw. sind besonderen Vereinbarungen vorbehalten. Es ist außer Zweifel, daß die Bauarbeiter nach dem glänzenden geführten Kampfe, der den Bauunternehmern schwere Wunden geschlagen hat, diese Verhandlungen erfolgreich führen werden. Tatsächlich besteht ja überall der Widerstand, in Berlin sogar eine Arbeitszeit von 4 1/2 Stunden die Woche. Die Unternehmer verzichteten auf den Versuch einer Verlängerung der Arbeitszeit, die zu Beginn des Kampfes von ihnen vorangestellt worden ist.

Die Bauarbeiter haben den Angriff der Unternehmer auf die Arbeitszeit nicht nur abgewehrt, sondern sie haben darüber hinaus Lohnerhöhungen bis zu 10 Pf. die Stunde durchgesetzt, obwohl die Reichsregierung im Verein mit den gesamten Unternehmerverbänden die Parole ausgegeben hat: Unter keinen Umständen Lohnerhöhung! Die Bauarbeiter haben damit ihrer ausgezeichneten Organisation es zu verdanken, daß dem eine zwar nicht vollbefriedigende, aber immerhin nicht unerhebliche Lohnerhöhung durchzusetzen. Dieser unter den gegenwärtigen Umständen noch zu bewertende Erfolg wird seine Wirkung nicht verfehlen.

Die Folgen des französischen Parteitages.

Von Paul Faure - Paris.

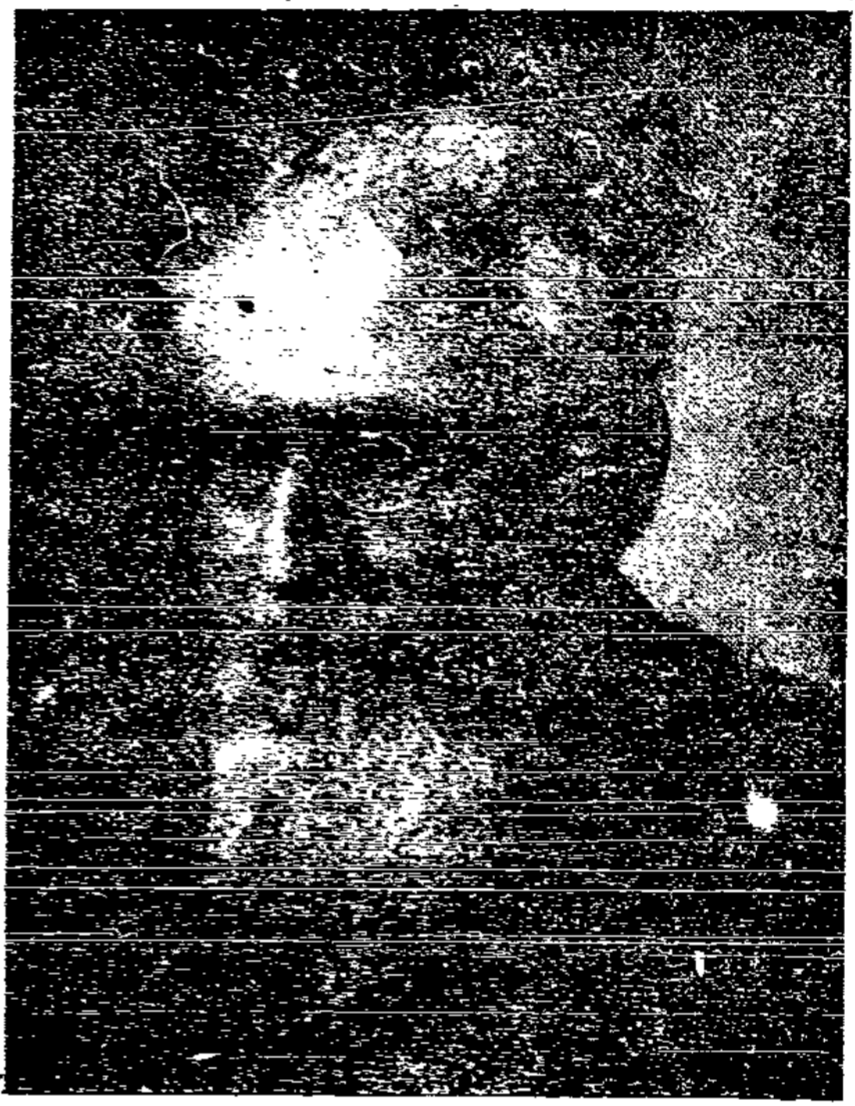
Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich sage, daß die Beschlüsse des letzten französischen Parteitages die bürgerlichen politischen Kreise, wie überhaupt die öffentliche Meinung einigermaßen überrascht haben. Dafür ist ein guter Grund vorhanden: Da unsere Parteipresse wenig gelesen wird, ist man über die Tatsachen unserer Bewegung nur durch gegnerische Zeitungen unterrichtet - im allgemeinen eine verlässliche Quelle. Man muß hierbei ferner bedenken, daß an vielen Zeitungen ehemalige Sozialisten tätig sind, die einen begrifflichen Haß für diejenigen empfinden, die die proletarische Sache nicht preisgegeben haben. Hinzu kommt, daß die Zeitungen der bürgerlichen „Linken“ ihre Spalten nur den rechtsgerichteten Elementen unserer Partei öffnen, die natürlich die Sache zu ihren Gunsten darstellen. Daraus erhellt, daß es klüger ist, sein Urteil nicht auf Informationen aufzubauen, in denen abwechselnd die Abneigung, eine gehässige Leidenschaft oder die Tendenz vorherrschen. Sonst läuft man Gefahr, von den Ereignissen nichts zu verstehen.

Greifen wir den Fall Barenne heraus. Dieser Abgeordnete war Vizepräsident der Kammer, sein Name figurierte von Zeit zu Zeit unter Artikeln von Zeitungen mit Riesenaufgabe. Man könnte vermuten, daß er eine einflußreiche Persönlichkeit in der Partei sei. Aber das hat nicht gehindert, daß er aus der Partei ausgeschlossen wurde, zunächst durch seinen eigenen Bezirk, sodann mit erdrückender Mehrheit durch den Parteitag. Ähnlich verhält es sich mit der Beteiligung an der Regierung. Ständig sprach man von ihr in den Blättern der Linken. Bekannte Persönlichkeiten bewiesen die Notwendigkeit: Paul Boncour, Moutet, Renaudel, Vincent Auriol. So kam es, daß sowohl in Versammlungen, als auch im Privatgespräch, die Leute oft mit verständnisvollem Blick sagten: „Nun, Ihr werdet bald in die Regierung eintreten, nicht?“

Bergebens protestierte ich dagegen, versicherte ihnen, daß ich meine Bezirksorganisationen sehr wohl kenne und daß nicht zutrefte, daß die Anhänger einer Regierungs-koalition etwa die Mehrheit oder auch nur eine so starke Mehrheit hätten, als man ihnen zuschrieb - es war nichts zu machen, man glaubte mir nicht, und ich hatte den Eindruck, für einen Geheimnistuer zu gelten. Klüglich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, kam der Kongreß von Paris, um allen, die es erfahren wollten, zu zeigen, daß durchaus nicht die Auffassungen in der Partei vorherrschten, die man vermutet hatte. Trotzdem hervorragende Persönlichkeiten an der Spitze der Anhänger der Koalition standen, haben diese noch nicht 500 Mandate gegenüber mehr als 2000, die für die Gegner abgegeben wurden, erlangt. Seitdem aber kommen die Zeitungen der bürgerlichen Linken nicht aus dem Jorn heraus. Sie stellen es so dar, als seien wir es gewesen, die das Kartell gesprengt haben, und die dem seit 16 Monaten wiederholt ausgedrückten Willen der Wähler untreu geworden seien. Soll man noch einmal unterstreichen, wie sehr diese Behauptung unzuverlässig und verleumderisch ist? Die Partei hatte sich mit ganzer Kraft in den Kampf gegen den Nationalistischen Bloß gestürzt und sie hat ihn zum Besten der französischen Republik und des Internationalen Friedens zu Boden getreten. Zu diesem Zweck mußte sie eine Anzahl von Nachahmern treffen. Aber sie tat es in aller Offenheit, ohne ihr Gesicht im geringsten zu ändern. Und wenn sie heute erklärt, sie könne nicht mehr länger das Kabinett Painlevé unterstützen, so geschieht dies nur deshalb, weil die Finanzpolitik wie die Marokkopolitik dieser Regierung die Unterstützung nicht mehr verdienen. Das alles ist sehr einfach, sehr logisch und durchaus loyal. Wenn eine neue Regierung Reformen im Innern, die Befriedigung nach außen schaffen und eine Atmosphäre der Demokratie und des Friedens herstellen will, so werden wir sie unterstützen, ihr würde sich keine einzige logie-

stische Stimme in der Kammer erheben. Die uns verleumden, wissen das ebensowohl, als wie selbst.

Und unsere eigene sozialistische Politik wollten wir auf unzeremonieller Weise in klaren Worten auf ihrer tatsächlichen historischen und grundsätzlichen Basis festlegen. Es gab einige in unserer Partei, die anscheinend etwas vergessen hatten, daß wir eine Klassenpartei, eine Partei der völligen Umgestaltung der Gesellschaftsordnung, sind. Vor Reformen übersahen sie das revolutionäre Endziel, wie das Gebührende bald verhängt vor den Augen desjenigen, der nur nach unten blickt. Ich verglich sie mit jenem Reisenden, von dem Zola sprach, und der vom Beginn der Dämmerung an nur noch an die Kergelheit des nächsten Tages denkt und darüber vergißt, die Sterne anzuschauen. Aber die überwältigende Mehrheit unserer Genossen hat mit uns zum Ausdruck gebracht, daß bei aller Beteiligung an jeder nützlichen und unentbehrlichen gesetzlichen Reformarbeit, sie entschlossen seien, ohne Unterlaß dafür zu kämpfen, daß der Sozialismus für alle Arbeiter der Welt die große revolutionäre Hoffnung auf die Befreiung der Arbeit und den Frieden der Welt bleibe!



Eduard Bernstein

hat einen Schlaganfall erlitten, der bei dem hohen Alter unseres großen Theoretikers - Genosse Bernstein wurde am 6. Januar 75 Jahre alt - zu Behinderungen Anlaß gibt.

Oppositioneller Wahlsieg in Rumänien.

Bukarest, 27. August. Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer, die auf den Ausgang der bevorstehenden Parlamentswahlen Schlüsse zulassen, haben mit der völligen Niederlage der liberalen Partei geendet. Die vereinigte Opposition hat bisher 35 Sitze, die liberale K., die Agerescuaner 4 Sitze erhalten.

Ausbreitung des Drausenaufstandes.

Paris, 29. August. (Ganzberichts.) Nach den in Paris vorliegenden Nachrichten aus Serbien scheint der Aufstand der Draie, der von Frankreich zunächst als eine rein lokale Bewegung dargestellt wurde, zu einer allgemeinen Aufstands-bewegung in ganz Serbien angewachsen zu sein. Die französischen Behörden haben in Demas eine Anzahl von Verhaftungen vorgenommen. Die Bewegung, die in enger Verbindung mit den panislamitischen Streikungen in den Nachbarländern steht, sucht offenbar die Selbstständigkeit des unter französischem Protektorat stehenden jordanischen Gebietes zu erreichen. Die Dürftigkeit der in Paris vorliegenden Nachrichten erlaubt es jedoch nicht, die genaue Ausdehnung der Bewegung anzugeben. Die französische Regierung bezieht die Möglichkeit der englischen Meldungen.

monach sich bereits Damaskus in den Händen der Aufständischen befinden soll. Diese Nachricht sei vollkommen aus der Luft gegriffen.

Die preußische Amnestie.

Der Sinn der Verordnung.

Bei der Bedeutung der preußischen Amnestieverordnung vom 21. August 1925 ist es wichtig, auf einige allgemeine Gesichtspunkte hinzuweisen, die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind.

Der Schwerpunkt der Verordnung liegt, wie mit Recht betont ist, im § 2. Abs. 1. Nr. 4 der Verordnung. Es geht daraus hervor, daß die politische Strafrechtspflege durch die Amnestie der Straftäter befreit wird, die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind. Die Amnestie bezieht sich auf Straftaten, die im Jahre 1925 begangen wurden, und die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind. Die Amnestie bezieht sich auf Straftaten, die im Jahre 1925 begangen wurden, und die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind.

Schließlich sei noch hervorgehoben, daß die Verordnung die Vorschriften der Amnestieverordnung nicht nur auf die Straftäter, sondern auch auf die Teilnehmer an den Straftaten ausdehnt. Die Amnestie bezieht sich auf Straftaten, die im Jahre 1925 begangen wurden, und die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind.

Schließlich sei noch hervorgehoben, daß die Verordnung die Vorschriften der Amnestieverordnung nicht nur auf die Straftäter, sondern auch auf die Teilnehmer an den Straftaten ausdehnt. Die Amnestie bezieht sich auf Straftaten, die im Jahre 1925 begangen wurden, und die in der allgemeinen Verordnung des Ministers zur Ausführung dieser Verordnung enthalten sind.

Wirth, der unangenehme Mann für die Bayerische Volkspartei.

Der Austritt Dr. Wirths aus der Zentrumstraktion, die Hoffnung der Bayerischen Volkspartei, wieder den seit langem gewünschten Einfluß an das Zentrum zu finden. Die Bayerische Volkspartei hält im allgemeinen zwar mit Neugierden nach zurück, um nicht durch vorzeitigen Tode Entwicklung zu föhren. Nur der „Bayerische Kurier“ stellt am Donnerstag mit Bezugnahme auf die gerade jene Partei den Austritt Dr. Wirths aus dem Zentrum vor. Dr. Wirth ist ein Mann, der in der Bayerischen Volkspartei eine wichtige Rolle spielt, und dessen Austritt ein Verlust für die Partei wäre.

Der Austritt Dr. Wirths aus der Zentrumstraktion von der kleineren Zentrumspresse der Städte und Industriestädte Rheinlandes, wo sie besonders in Arbeiterkreisen ihre Verbreitung hat, doch wesentlich bedenklicher beurteilt, als in großen Zentrumspresse oder bei den Blättern, die in liberalen Kreisen erscheinen. Das Organ der Rheinischen Volkspartei, „Rheinische Volkswacht“, bringt in ihrer Donnerstag Ausgabe einen sehr bemerkenswerten Artikel, überschrieben mit dem Titel: „Die in weiten Zentrumskreisen bestehenden Meinungen und Besorgnisse, denen Dr. Wirths dem Austritt aus dem Zentrum entgegensteht.“ In diesem Artikel wird die Bedeutung des Austritts Dr. Wirths für die Bayerische Volkspartei und die Zentrumspresse besprochen.

Der Spieler.

Ein Roman von F. M. Dostojewski.

(Aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes.)

„Korrupt!“ rief ich. Sie bebten sich abfällig dieses vorzüglichen Ausdruck nicht den geringsten Augen. Ich dachte, Sie würden mich anmerken, daß Sie das Wort nicht verstehen. „Korrupt?“ rief ich. Sie bebten sich abfällig dieses vorzüglichen Ausdruck nicht den geringsten Augen. Ich dachte, Sie würden mich anmerken, daß Sie das Wort nicht verstehen. „Korrupt?“ rief ich. Sie bebten sich abfällig dieses vorzüglichen Ausdruck nicht den geringsten Augen. Ich dachte, Sie würden mich anmerken, daß Sie das Wort nicht verstehen.

Jungen Sie nicht, sondern antworten Sie! Denjenigen, den ich Ihnen bezeichnen werde. Ich will wissen, ob Sie jeden im Ernst gesprochen haben.“

Sie wartete mit solchem Ernst und mit solcher Ungebuld auf meine Antwort, daß mir ganz sonderbar wurde. „Aber werden Sie mir nun endlich sagen, was hier eigentlich vorliegt?“ rief ich. „Fürchten Sie sich etwa vor mir?“ Das war ganz tolle Jokes, wie ich schon sagte. Sie sind die Teilnehmer eines zünftigen, vornehmen Mannes, der von einer Leidenschaft für diese Kunst, diese akademische Kunst, befallen ist; das ist das noch dieser Frau, die mit feiner geistvoller Kunst über Sie, und nur legen Sie mir mit solchem Ernst eine solche Frage vor! Ich muß doch wenigstens wissen, wie das sein kann; sonst werde ich hier nicht ruhen und nicht irgend etwas an. Sagen Sie mir, was Sie von dem Herrn Bekannten zu verstehen? Kommen Sie mir doch vor mir her!“

hätten und die Leute ausstiegen, um die Allee vor dem Auf entfang zu gehen; die Kinder vor unseren Augen.

„Sagen Sie diese Idee Baronin?“ rief sie. „Das ist die Idee Baronin Wurmbein. Sie ist erst seit drei Tagen hier. Leben Sie da ihren Mann? Der lange, hagere Preuße mit Stock in der Hand. Erinnern Sie sich noch, wie er uns gestern von unten bis oben musterte? Gehen Sie logisch zu der Baronin heran, nehmen Sie den Hut ab, sagen Sie zu ihr etwas auf Französisch!“

Es ist nicht allgemein üblich, daß die Besorgnisse Wirths ungerechtfertigt sind. Zu der Erklärung Fehrenbachs schreibt das ...

Würgens amnestiefeindliche Regierung.

Obwohl die Sozialdemokratische Fraktion des Thüringischen ... bereits am 25. März einen Entwurf eines Amnestiegesetzes ...

Bayern begradigt Hitlers Freunde.

Im Anschluß an die Reichsamnestie für politische Verbrechen ... beabsichtigt auch die bayrische Regierung einen „Graben“ ...

Die badische Amnestie.

Karlsruhe, 28. August. Das badische Staatsministerium hat ... Grund des vom Landtag am 7. August 1925 abgeschlossenen ...

Koßbach macht mobil.

Der vom Reich staatsrechtlich verfolgte Verbrecher und Bandenführer Koßbach hat all die Zeit vergnügt in Bayern leben können ...

Eine Anfrage an die U.-G. Sächsische Werte.

Die Sächsische Republikanische Korrespondenz richtet folgende Anfrage an die Direktion der U.-G. Sächsische Werte: Herr Robert Albert, einer der 8 stellvertretenden Direktoren ...

Und die Staatsanwaltschaft sieht zu.

Über den Plan zur Befreiung der Fememörder läßt sich das ... „Tageblatt“ aus Gützkow melden: In den Kreisen, in denen die Befreiung der Fememörder ...

Ludendorff erzählt.

München, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Klage des Besuches Hindenburgs bei Ludendorff, den ein Berliner Dementi als überhaupt nie beabsichtigt hinstellen wollte, hat Ludendorff so tief verstimmt, daß er den „Wälschen Kurier“ ohne Rücksicht auf seinen ehemaligen Chef die ganze Vorgeschichte des Besuches erzählen läßt. Danach ist die Anregung zu dem Besuch nicht von Ludendorff, sondern von Hindenburg selbst ausgegangen ...

Einer, der keinen Frieden schließen wollte.

In der „Globe“ lesen wir: Im Augustheft der „Deutschen Rundschau“ werden Briefe und Tagebuchaufzeichnungen des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz veröffentlicht, die uns wieder einen guten Einblick in die Seele eines Gamaufstrebenden ...

„Glanzleistung“ eines Reichswehroffiziers.

Er entfernt gewaltsam republikanische Fahnen. In Cassel hat sich während der Verfassungstage ein Vorfall ereignet, der ein beachtenswertes Licht auf die geistige Verfassung gewisser Reichswehroffiziere wirft. Im Besprechungsraum der Reiterkaserne erschien in einer Privatwohnung am 10. August ...

Vorgehen Auftrag erteilt haben oder ob sie es beden. Nach neuerlicher sind wir, zu erfahren, ob der Reichswehrminister, Herr Gehler, dem Leutnant von Roggitzer begreiflich machen wird, daß für Leute seines Schlages in der Reichswehr kein Platz ist!

Aus dem Reich.

Rückkehr der letzten deutschen Ferienkinder aus Dänemark. Heute ist der letzte Transport von 300 Kindern von insgesamt 1500 Kindern, die von Dänemark eingeladen worden waren, in Berlin eingetroffen.

Schweigepflicht für Gemeindebehörden in Eisenach. In einem gemeinsamen Kundentag des Preussischen Ministers des Innern und des Finanzministers wird auf Befehl des Finanzministers, denen zufolge Gemeindeverordnungen oder Gemeindeverordnungen, die nach § 23 a der Reichsabgabenordnung zu den Einnahmen des Steueramts auszuweisen zu den Einnahmen der Gemeinde nicht streng innegehalten hätten, hierdurch wird die Bevölkerung beunruhigt und die Verwaltungsarbeit der Finanzbehörden erschwert. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, weisen die Minister deshalb darauf hin, daß nach § 23 a Abs. 2 der Reichsabgabenordnung in der Fassung des § 43 der Dritten Steuerreformordnung des Reichs vom 14. Februar v. J. auch auf die Personen, die namens der Gemeinden im Besteuerungsverfahren mitwirken oder als Beamte, Angestellte oder Beauftragte von Gemeinden oder als Inhaber von Ehrenämtern Kenntnis über Verhältnisse, Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse eines Steuerpflichtigen erhalten, § 10 der genannten Ordnung, Pflicht zur Wahrung des Steuergeheimnisses Anwendung findet und sie sich bei Verletzung des Steuergeheimnisses strafrechtlichen und disziplinarischen Folgen aussetzen.

Wiederannahme der parlamentarischen Arbeiten in Preußen. Die parlamentarischen Arbeiten des Preussischen Landtags nehmen am kommenden Montag wieder ihren Anfang mit einer Tagung des Hauptausschusses, der nachmittags 2 Uhr zusammentritt und dann laufend den Etat erledigen wird. Der Ausschuss wird sich zunächst mit dem Etat des Kultusministeriums beschäftigen.

Verordnender Hochratsprozeß gegen die Kommunistenzentrale. Wie die U. erzählt, beginnt am 1. September vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik der erste Teil des Hochratsprozesses gegen die Kommunistenzentrale Wolfson und Genossen. Für die Verhandlung sind vorläufig 14 Tage in Aussicht genommen.

Weteranenbeihilfe. Es ist darüber Beschwerde geführt worden, daß die Kriegsteilnehmerbeihilfe auf die aus der öffentlichen Fürsorge gewährte Unterstützung angerechnet wird. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, führt der Minister des Innern in einem Kundentag an die nachgeordneten Behörden aus, daß er mit dem Reichsarbeitsminister und dem Reichsminister der Finanzen der Ansicht ist, daß ein solches Verfahren der Ansicht des § 8 der Reichsgrundzüge über Vorauszahlung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge nicht entspricht, und bittet, gegebenenfalls hiernach das Erforderliche zu veranlassen.

Kleine Auslandsnachrichten.

Vertrauensvotum für die Danziger Regierung. Nach Abschluß der dreitägigen Regierungsbedatte hat die neue Danziger Regierung, die sich aus Zentrum, Deutsch-Liberalen und Sozialdemokraten zusammensetzt, vom Volkstag mit 66 gegen 36 Stimmen ein Vertrauensvotum erhalten. Gegen das Vertrauensvotum stimmten die Deutschnationalen und die Deutsch-Sozialen.

Die Kommunistenkundgebung in Paris. Nach den bis heute abend 9 Uhr vorliegenden Nachrichten scheint die kommunistische Kundgebung, die trotz des Verbotes abgehalten werden sollte, vollständig gescheitert zu sein. Die Kommunisten versuchten, sich am Dornplatz zu sammeln, wurden jedoch leicht zerstreut.

Sir Cunliffe tritt nicht zurück. Sir Philip Cunliffe, der Präsident des Handelsamtes hat auf Veranlassung des Premierministers Baldwin sein Rücktrittsgesuch zurückgezogen, das er, wie erinnerlich, vor etwa 3 Wochen eingereicht hat, weil er glaubte, wegen seiner Beteiligung an einem Kohlenbergwerk seine Amtshandlungen zur Beilegung des Bergwerkskonfliktes nicht unvoreingenommen ausüben zu können.

Japanischer Protest in Kanton. Die japanische Regierung hat in Kanton wegen des Angriffs auf drei japanische Matrosen, von denen einer getötet und die beiden anderen schwer verwundet wurden, Protest erhoben. Der Vorfall scheint sich so abgewickelt zu haben, daß 15 japanische Matrosen zur Hilfeleistung für einen in Sinken begriffenen Dampfer abkommandiert waren, wobei ihr Motorboot durch Schüsse von der chinesischen Uferbesatzung aus zum Sinken gebracht wurde.

Bandenüberfall auf das Rossulgebiet. Neuter meldet aus Argora, daß eine Bande von 500 Mann von Bozanduz über die Grenze des Gebietes von Rossul gedrungen, jedoch wieder zurückgetrieben worden sei.

Aus aller Welt.

Langsame Erholung von der Inflation. Die diesjährigen Untersuchungen des Professors Rudolf Martin in München über die Körperentwicklung und den Ernährungszustand von ein paar Tausend Volksschulkindern haben ergeben, daß die Nachwirkungen der Inflationsjahre auf die Schuljugend langsam zurückgehen. Die Kinder von sechs bis acht Jahren haben sich sowohl hinsichtlich Größe, als auch Körpergewichts im allgemeinen schneller erholt, als die Kinder von acht bis zehn Jahren. Aber noch sind die Schäden ungeheuer groß!

Ausgang durch einen Kinderdrachen.

Durch die Schnur eines Kinderdrachens, die sich in den Hochspannungsdrähten der Fernstromleitung Golsa-Berlin verfangen hatte, entstand in Mariendorf bei Berlin Kurzschluß. Die Drähte brannten durch und fielen auf die Erde. Die Fernstromleitung Golsa-Berlin wurde unterbrochen, und die südlichen Vororte der Reichshauptstadt waren von 7 Uhr abends an ohne Strom. Erst gegen 9 Uhr konnte diesen, durch Umschaltung, wieder Elektrizität zugeführt werden.

Ein Drahtkilometer.

Einer Blättermeldung aus Stettin zufolge, wurde ein auf der Fahrt nach Prenzlau begriffener Radfahrer bei Böckitz durch ein über die Chaussee gespanntes Drahtseil zu Fall gebracht. Dann fielen drei Burgen über ihn her, schlugen ihn nieder und bestrahlten ihn. Verwundenes wurde er von einem anderen Radfahrer aufgefunden.

Bootsunglück.

Auf dem Bausee bei Oden im Donnerstag abend ein Segelboot kenterte. Von den Insassen sind vier Personen ertrunken und zwar ein Fräulein Berger aus dem Rheinland, ein Student Franke, ein Elektricitätsarbeiter Papenwoth und ein Kartenarbeitslehrer Schulz, sämtlich aus Oden.

Neue deutsche Edelsteine.

Einem Hamburger Schiffstechniker ist es nach einer Meldung in „Reclams Universalien“ gelungen, die Fahrleistungsfähigkeit der Schiffe durch einen besonders konstruierten Einbau wesentlich zu erhöhen. Der Wellenberg, der dem Schiff Widerstand entgegenbringt, wird zur Vermeidung zerbröckelt und die vom Bergwasser herabfallende Klemmung am Heck wird beseitigt. Die Hamburger Schiffbauanstalt hat bereits umfangreiche Versuche mit dieser neuen Erfindung angestellt.

Jugendleistung.

Freitag nacht ist der von Debreczin kommende Personenzug an der Station Karzagusta bei Budapest infolge fahrräder Weichenstellung entgleist. Der Lokomotivführer ist tot, ein Postangestellter schwer, fünf Passagiere und ein Eisenbahner leicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Auffindung verunglückter Bergsteiger.

Der Bergführer E. von Almann fand auf dem Wege nach dem Petersgrat die Leichen von drei Bergsteigern, die am Mittwoch von Talsalp im Rätikon (Kanton Valais) herübergekommen waren und einem Schneesturm zum Opfer gefallen sind. Nach einem aufgefundenen Tagebuch heißt der eine Richard Müller aus Leysin. Die anderen wurden noch nicht identifiziert. Die Leichen lagen eine halbe Stunde oberhalb der Rauhornhütte und waren vom Schnee fast ganz zugeeckt.

Sich selbst den Trauermarsch gespielt.

Ein ergreifender Vorfall spielte sich vor kurzem in einer kleinen Dorfkirche in der Nähe von St. Gallen ab. Der alte Organist des Dorfkirchen spielte Chopins Trauermarsch bei der Beerdigung eines Mitgliedes der Gemeinde, dessen Sang der Prediger eben eingeleitet hatte. Nachvoll und feierlich tönten die Klänge durch den Raum; da brachen sie plötzlich jäh ab. Als der Geistliche und die Trauergemeinschaft auf die Orgelorgel eilten, fanden sie den Organisten mit dem Kopf auf den Tafeln liegend. Er war tot. Er hatte sich selbst den Trauermarsch gespielt.

Große Funde eines seltenen Metalls.

Osmiridium, eine Legierung der seltenen Metalle Osmium und Iridium, ist schon früher in Tasmanien gefunden worden. Nun wird aus Schweden die Entdeckung eines neuen großen Osmiridiumlagers am Adamsfluh in Tasmanien gemeldet. Die Lager sind die reichsten, die bisher dort gefunden wurden. Innerhalb weniger Wochen haben 30 Arbeiter von dem seltenen Metall für 120 000 Mark gefördert. Man will demnächst 10 000 Arbeiter beschäftigen. Das Osmiridium ist sehr hart und haltbar und wird daher viel zur Herstellung besonders schwerer Werkzeuge verwendet.

Die Opfer des letzten Unwetters in Japan.

Nach der amtlichen Mitteilung hat das Unwetter von dem 15. bis zum 17. August am Mittwochs- und Donnerstagsopfer gefordert; 9 Personen wurden verletzt.

Gewaltige Vorteile

Spangenschuhe
für Damen, in Lack,
moderne, halbspitze Form, sehr
elegante, Größe 36/41

10 75

Kinderstiefel
schwarz Roßcheveau
gute Ausführung, Größe 25/26

4 50

dto. Rindbox
sehr gute Ausführung, Größe 31/35

5 75

dto. Roßcheveau
mit Lackkappe, Größe 31/35

6 50

Halbschuhe
f. Damen, schwarz, echt Cheveau
spitze, moderne Form, Größe 36/41

6 75

bietet Ihnen unser diesmaliges Angebot in:
Herren-, Damen-, Kinderstiefeln u. Schuhen
Besichtigen Sie bitte unsere **Auslagen** und **überzeugen Sie sich selbst**
von unserer **großen Leistungsfähigkeit!**



geradeüber v. Schwaid- nitzer Keller an der Dorotheengasse

Spangenschuhe
für Damen, in schwarz
eleg. moderne Form, Größe 36/42

6 90

Herrenstiefel
braun Rindbox, weiß gedoppelt,
sehr dauerhaft, Größe 40/45

9 75

Herrenstiefel
in schwarz Rindbox
dauerh. Strapazierstief. Gr. 40/45

10 50

Ledersandalen
braun, sehr dauerhaft
Größe 36/40

3 90

Nicht viel Worte

sondern

Prüfung der Qualitäten und Preise sagen Ihnen unbedingt, daß wir billig und leistungsfähig sind. Machen Sie bitte ausgiebigsten Gebrauch von unseren Angeboten.

Einzelne Beispiele:

Leinen- und Baumwollwaren

Küchenhandtücher bewährte Qualität, p. Meter 0,65, 0,55, **0,45**
Damenhandtücher bewährte Qualität, per Meter 1,25, **0,88**
Tücher 80 cm breit, gute schles. Fabrikate, per Meter 1,18, 0,95, **0,88**
Tücher 130 cm breit, per Meter 1,85, 1,75, **1,55**
Leinwand gute Qualität, 90 cm, p. Meter: 2,25, 1,75, **1,10**
Leinwand 120 cm, per Meter: 2,40, **2,30**
Bettdeckenstoffe 130 cm breit, gute Qual., per Meter 1,95, 1,75, **1,45**
Halbtücher 130 cm breit, gute Qualität, per Meter 2,00, **2,25**
Oxford gute Qualität, per Meter 0,85, **0,62**
Schürzenstoff gutes schles. Fabrikat, 125 cm br., per Meter 1,65, **1,35**
Remontabarackent halb. Qual., p. Mtr. 0,95, **0,78**
Normalflanel gute Qual., per Meter 1,25, **0,95**
Sportflanel schöne Streifen, per Meter **0,78**
Velour für Kleider u. Blusen p. Mtr. 1,35, 1,20, **0,95**
Große Finaise 80 cm breit, per Meter **1,25**
Fischbecken sehr schönes Karos, wasch-echt, per Meter **1,10**
Schiffbecken weiß und farbig, per Stück 2,50, 2,75, **1,25**

Leib- und Bettwäsche

Damenhemden mit Stickerei oder Bogen, per Stück 1,95, 1,55, **0,95**
Damenbeinkleid geschlossene Form, per Stück 2,25, mit Stickerei od. Hoblsaum, **1,95**
Damenprinzenbrücke per Stück 3,50, 4,95, 2,50, **2,95**
Fertige Bezüge mit 2 Kissen, gute Qual., bunt kariert, per Meter **8,75**
Linienbezüge mit 2 Kissen, Spädo, prima Qualität, mit 2 Kissen, **8,95**
Bezug besetzt per Meter lang **14,50**
Fertige Bettdecken 2 Meter lang, **2,95**

Kleiderstoffe

Schürzen-Kreiselno 90 cm breit, schöne Dessins, per Meter **0,98**
Blusen- u. Reckstreifen herrliche Farbgebung, Meter 1,10, **0,98**
Kleiderschleppen wundervolle Dessins, doppelt breit, per Meter **1,55**
Fenelardine wundervolle Dessins, Meter **1,95**
Voll-Volls gutfarbig und in verschiedenen Farben, per Meter 1,55, **1,45**
Popeline reine Wolle, dopp. breit, Mtr. 2,55, **2,25**
Gabardine reine Wolle, 130 cm br., Mtr. 6,25, **5,75**
Cheviot doppelt breit, reine Wolle, per Meter **2,25**
Cheviot doppelt breit, viele Farben, per Meter **1,95**
Hoppenstoffe 140 cm breit, für Anzüge u. Kostüme, per Meter **1,95**
Hauskleiderstoffe schöne Anmuster, per Meter 1,55, 1,25, **0,98**
Satin und gute Qual., in viel. Farb., p. Mtr. **1,45**
Zephir garantiert waschecht, per Meter 0,85, **0,75**

Besonders günstige Angebote für den Winter
= in Herren- und Damen-Trikotsachen =

Wenckhous

Reuschestraße 20/21

Zu Spottpreisen

verkauft sich vom 31. August bis 3. September

Noppen, Donegals

TUCH-KOSTE

Reuschestraße 7 - Mathiasstraße 62 - Poststraße 3

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes. Preis: 30 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsverkäufern.

Druckerei Volkswacht

Modern, zweckmäßige und saubere
Ausführung aller Druckarbeiten
pünktlich und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2, Fierstraße 4-6.

Achtung! Hausfrauen!

3 billige Ausnahmetage!

Montag, den 31. August
Dienstag, den 1. September
Mittwoch, den 2. September

Pa. Räucherpeck von hiesigen Land-
schweinen 1 Pfd. 1,40 Mk.
von 5 Pfd. ab 1,30 "

Pa. Landfleisch
1 Pfd. 0,40 u. 1,-
Schweinefleisch 1 Pfd. 1,20 "

Ernst Grenlich, Fleischer.
Breslau, Gröben 21.
Tel. 3-3-17 dem Telegraphenamt.

20 000 Paar Strümpfe

in nur besten und guten Qualitäten
zu extra billigen Ausnahmepreisen.

Webstrümpfe extra lang, schwarz, braun, grau u. sonnen-
brand, nahtl. mit verst. Ferse u. Spitze, P. **0,48**
Webstrümpfe schwarz u. covercoat, vorzügl. Qualität,
mit Doppelsohle und Hochferse, Paar **0,68**
Makoglanz- u. Seidengriff-Webstrümpfe
ganz vorzügliche Ausführung, in schwarz und in großem
Farben-Sortiment, Paar **0,85**
Echte Mako-Webstrümpfe schwarz, pa. schwere
Makoqualität, Paar **1,25**
mit Doppelsohle und Hochferse

Zirka 500 Paar schwarze Seidenflor-Strümpfe

in 3 besonders guten Qualitäten.
Qualität I: mit Doppelsohle und Hochferse, ohne Naht, mittelfein, Paar **1,25**
Qualität II: sehr fein, mit Doppelsohle und Hochferse, mit Naht, Paar **1,75**
Qualität III: extra fein, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse, Paar **1,95**

Besondere Gelegenheit!
1 kleiner feinste Schleierflor-Strümpfe
Posten in den herrlichsten grauen, covercoat u. sonnenbrand
Farbentönen, nur edelste, hochwert. Qual., II. Wahl,
mit kl. Schönheitsfchl., f. d. Hälfte d. bisher. Preises, P. **1,45**

Frauenstrümpfe gute Qualität, 1X1 gestrickt, nahtlos,
mit verstärkter Ferse u. Spitze, Paar **0,75**

Riesenposten Ersatzfüße

unsere bekannten Marken.
Feinfädige Ersatzfüße m. verstärkter Ferse u. Spitze,
in schwarz und leder, Paar **0,25**
Mittelfädige Ersatzfüße gute Makoqual., mit ver-
stärkter Ferse u. Spitze, Paar **0,35**

1 großer Posten prachtvolle Kinder-Strümpfe

Ziaches Garn, 1X1 gestrickt, nahtlos, extra lang, mit verstärkter Ferse
und Spitze, in schwarz und leder
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Paar 0,35 0,45 0,55 0,65 0,75 0,85 0,95 1,05 1,15

Zirka 5000 Paar vorzügliche Socken

Grüne und braune Strümpfe feste Strapazierqual., m. ver-
stärkter Ferse u. Spitze, Paar **0,38**
Zirka **1000 Paar elegante, feinfarbige Socken** in allen modernen Farben-
gemischt, mit und ohne Zwickel, in guten und besten Qualitäten,
in 3 extra billigen Serien.
Serie I Paar **0,75** Serie II Paar **0,95** Serie III Paar **1,25**



Arbeitende Jugend Breslaus!

Jugendkundgebung am Sonntag.

Bei der morgen, vormittags 11 Uhr, im Naturtheater des Scheintinger Parks stattfindenden Jugendkundgebung...

Alle arbeitenden Jugendlichen unserer Stadt müssen im eigenen Interesse an der Kundgebung teilnehmen...

Im Hinblick an die Kundgebung marschieren wir unter gemeinsamen Gesang nach dem Volkspark...

Zweites und Abchiedsfeuerwerk der Gebrüder Pinto. Die Kissenvorbereitungen für das am Sonnabend stattfindende...

Zirkus - Welche phantastisch abenteuerlichen Vorstellungen wolle nicht dieses Wort in uns...

Im Zirkus.

Und - Hand aufs Herz! - liegt nicht auch für den Erwachten noch etwas von jenem unbestimmten...

Dabei läßt sich das Zirkusvolk wie wenig andere Leute „jünger die Kümpfen“ leben...

Samstagabend wird der Zirkusraum „Von Stimmung“ keine Spur. Das Orchester probt zum hebenmahl eine Stelle...

Weiter: das Zirkusvolk, die jüngle Reiterin, tritt zur viertelstündigen Morgenarbeit an.

So geht Nummer nach Nummer des Abendprogramms in die ersten Vorstellungen.

Zug die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Als die Reiterin gekommen ist, und Tier (auf die Reiterin) und Pferd nach den Strapazen der Reiterin...

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Von den Arbeiterfreunden.

Helfer. Montag, abends 8 Uhr, Michaelsstraße 76. Wichtige Helferbesprechung.

Arbeiter-Jugend.

Heim 15. Montag abends 8 1/2 Uhr in der Bender-Oberreal- Schule: Funktionärsbesprechung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Banner 6 (Kathena). Am 6. September veranstalten wir im „Jägerhof“...

Im letzter Minute.

Fehlen uns noch eine Menge Quartiere. Wir hoffen, daß sich noch eine ganze Anzahl Genossen melden werden...

Silberhochzeit.

Rutier Bergmannstraße 14. Während der ganzen Zeit der Ehe ist auch die „Volkswacht“ im Hause.

Eine falsche Wohlfahrtspflegerin.

Eine falsche Wohlfahrtspflegerin bedachte vielfach Unterhaltungs empfängerinnen...

Warnung vor einem Betrüger.

Ein junger Mann, etwa 20-22 Jahre alt, gibt in Abwesenheit der Herrschaft bei der Hausangestellten...

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Bergentüftung für Mitglieder der Volksbühne.

Glieder der Volksbühne erhalten in der Geschäftsstelle, Die Michaelsstraße 32...

Die Firma Dr. Karl Meyer & Co. S. S. Leipzig...

Unsere Mahnung. Angelegenes nicht zu unterzeichnen, durch diese Mitteilung nicht berührt.

Bereinigtes Theater. Heute abend wird das Theater mit Klings Komödie „Meister“ eröffnet.

Ausgelegte Belohnung. Der Regierungspräsident Breslau hat für die Ermittlung des Täters...

Schlesisches Landesfest. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr...

Eine falsche Wohlfahrtspflegerin. Eine falsche Wohlfahrtspflegerin bedachte vielfach Unterhaltungs empfängerinnen...

Warnung vor einem Betrüger. Ein junger Mann, etwa 20-22 Jahre alt...

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Die Reiterin wieder den höchsten Arbeitseinsatz nicht verfehlt.

Arbeiter-Sport

Schwimmverein Polesidon, c. E. Alle Mitwirkenden an den Pyramiden müssen...

Geschäftliches.

Schulwarthanhaus „Fortuna“, Ring 19, empfiehlt, seit heutigem Insekt...

Bereinstalender.

Geleitete Taverne. Vertiefen-Besuch, Sonntag, 30. August, vormittags 9 Uhr...

Handelschulen in Breslau.
 Dauer 1/2 Jahr.
 5 Uhr nachmittags bis 8 1/2 Uhr abends.
 Besondere Vorlesungen und Besprechungen.
 Besondere Belegungen. (Das Recht des Kaufmanns)

Handelskorrespondenz
 mit Übungen.
 22 Stunden
 Rechnen für Anfänger u. Fortgeschrittene.
 doppelte (italienische und amerikanische)
 Einzel- und Gesellschaftsunternehmung.
 und Geschäftsführung. Buchführung und Steuern.
 schwieriger Fälle. Abschlüsse und Bilanzen.
 Übungen in Grammatik, Orthographie und
 Rechtschreibung für Anfänger und Fortgeschrittene.
 Rechnen für Anfänger und Fortgeschrittene.
 doppelte (italienische und amerikanische)
 Einzel- und Gesellschaftsunternehmung.
 und Geschäftsführung. Buchführung und Steuern.
 schwieriger Fälle. Abschlüsse und Bilanzen.
 Übungen in Grammatik, Orthographie und
 Rechtschreibung für Anfänger und Fortgeschrittene.

Befanntmachung.
 Monat September 1925 an die Hädt.
 bis zum 10. September 1925
 bis zum 10. September 1925
 bis zum 15. September 1925
 a) Grundsteuer für den Monat August, 3878
 b) Grundsteuer für den Monat August, 3878
 c) Gemeindefuhrlosgeld (200 v. S.) zur
 d) Hauszinssteuer mit 700 v. S. zur
 e) Kanal- und Müllabfuhrgebühren für April/Sep-
 tember in Höhe des veranlagten Betrages, soweit
 noch nicht in voller Höhe gezahlt ist.
 f) noch bestehenden Rückstände nach der endgültigen
 im September eingemahnt und nötigen-
 falls, den 29. August 1925
 Städt. Steuerkasse, Hauptstelle.

Preiswerte Herbst-Neuheiten



- | | | | |
|---|-------------|---|-------------|
| Halbwollener Kleiderstoff
bewährte Qual. in neuen Karomust.
100 cm breit Meter | 2 90 | Wash-Cordsamt
bewährte Qualität. in vielen Farben.
Licht- u. luftecht. 70 cm breit, Mtr. | 3 50 |
| Reinwoll. Schotten-Karos
vorzügliche Qualität in reicher Aus-
wahl neuester Farbsteilungen.
100 cm breit. Meter | 4 75 | Lindener Samt
beste Körperqualitäten für Blusen
und Kleider, in vielen neuen Farben.
70 cm breit Mtr. 19.50 und | 6 75 |
| Reinwollener Gabardine
vorzögl. schwere Kamgarqual. für
Kleider u. Kostüme, in vielen Farben
130 cm breit Meter | 6 75 | Crépe de Chine
beste reinesidene Qualität in großer
Farbenauswahl. 100 cm breit, Mtr. | 7 75 |
| Reinwollener Hips
vorzögl. Qual. für Kleider u. Kostüme
in neuen Farben. 130 cm breit, Mtr. | 7 75 | Crépe maroquin
Wolle mit Seide, leichtes krepp-
artiges Gewebe in vielen Farben.
100 cm breit Meter | 8 75 |

**Velours de laine • Velours mouliné • Velours-Karos
 Ottomane • Sportstoffe usw.**
In reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen!

**Leinenhaus
 Bielschowsky**
 Nikolaistraße 74/76 BRESLAU Ecke Herrenstraße

„Agathe“
 Kleid aus reinwoll.
 Pouléus, dunkel-
 blau oder dunkel-
 braun, m. bunt. Krav-
 watte u. Lachgürtel.
 Moderne
 Glocken-
 form **17 50**

„Klara“
 Kleid aus gutem
 Wollstoff in mo-
 dernen Karos,
 mit Bandkravatte,
 Lackbürtel und
 Knopf-
 verzier-
 ung **20 50**

„Irene“
 Kleid aus bestem
 Crépe de Chine,
 lavendel, orchidee
 u. andere moderne
 Farb.-neueste Form
 m. wertem
 angeleg-
 Volant **34 50**

Ein wertvolles Buch für die
 Breslauer und schlesische
 sozialdemokratische Arbeitererschaft
 ist jeben erschienen!

45 Führer

aus den Anfängen und dem Selb-
 ständigkeit d. Breslauer Sozialdemokratie

Herausgegeben von
 Genossen Theodor Müller (W. d. L.)
 und einem Geleitwort:

„Dank den Alten“

v. Reichstagspräsident
 Genossen Paul Löbe

Wer sind die 45, deren in diesem Buche
 gedacht wird? Vielen Genossen vielleicht
 schon unbekannt Namen!

Hr. Brüder, Conrad, Nees v. Edenbed,
 Hr. Brüder, Feltenberg, C. J. H. Fischer,
 Hr. Fischer, Klästel, Friedrich, Geiser,
 Hr. Fischer, Heißig, Heppner, Janiszewski,
 Hr. M. Kayser, Dr. M. Kayser, G. Keller,
 Hr. Keller, Kräcker, Kühn, Kubner,
 Hr. Kuntze, Langer, Laske, Lassalle, Luz,
 Hr. Meyer, Nothjung, Nehme, Neiders,
 Hr. Schellinger, Schumacher,
 Hr. Schütte, Schütz, Steinmetz, Tige,
 Hr. Wilmshorst, Wolff, Wurm, Zahn,
 Zapfe, Zimmer

Das Buch ist auf holzfreiem, satiniertem
 Papier gedruckt, enthält die Abbildungen
 der gewürdigten Genossen und das
 Bild des Herausgebers und kostet
 broschüret 1.20 Mk.,
 in rot Leinen gebunden 2.00 Mk.

Von demselben Verfasser erschien noch neu:
**Die sozialdemokratische
 Presse Schlesiens**

Eine Schrift, die bestimmt ist, eine
 Seite auszufüllen, da die sozial-
 demokratische Presse während der Vor-
 und Nachkriegsperiode bisher noch keine
 zusammenfassende Darstellung erfahren
 hat. Auch diese Schrift ist reich
 illustriert und auf holzfreiem, satiniertem
 Papier gedruckt. Preis broschüret 0.80 Mk.
 Bestimmung an auswärtige Käufer gegen Vor-
 zahlung des Betrages u. 10-30 Pf. Porto.

Volkswachtbuchhandlung
 Breslau 3, Neue Graupenstr. 5

Persil

in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil eine Beliebtheit weit über die Grenzen der Heimat hinaus verschafft! Der Herstellung des Fabrikates wird ständig die größte Sorgfalt zugewandt; jedes Paket, das die Fabrik verläßt, bietet volle Gewähr für beste und gleichmäßige Beschaffenheit! Persil pflegt und schon die Wäsche!

Wiederverkäufer kaufen sehr
 vorteilhaft
 Züden, Inletts, Handtücher, Hemden, Tricotagen
 und Strumpfwaren. Winterwolle und viele andere
 Artikel zu außerordentlich billigen Preisen bei
Berthold Rosenfeld,
 Nikolaistraße Nr. 78/79. 3764

Druckerei Volkswacht
 fertigt moderne Drucksachen
 Breslau 2 Flurstraße 4/5

Abbruch
 der aus Wellblech bestehenden Bedürfnisanstalt
 in der Tiergartenstraße, Ecke Magistraße, ist zu ver-
 geben. Bedingungen sind in der Anstalt und bei
 der Verwaltung der Kanalisationswerke zu haben.
 Verschlussangebote mit der Aufschrift: „Abbruch
 der Bedürfnisanstalt Tiergartenstraße“ sind an die
 vorgenannte Verwaltung, Wallstraße 1, II, bis
 2. September, vorm. 10 Uhr, einzureichen. 8876

Frauen
 bedarfs-Artikel in Ferrigi-
 zoren, Leib- und Monats-
 binden billigst. 8888

Frau M. Böhm,
 Gummiwarenhaus
 Breslau 2 Grünstraße 9.

Riesen-Auswahl Raffinad billige Preise!

Kinderwagen
 Klappwagen
 Korbmöbel 3761
 Kinderbettstellen
B. Suchanke
 14 Ohlauer Straße 14
 Kinderwagen-Abzug Nr. 4 gratis und frank.

Für Allhees
 und Matzigen, die
 innerhalb 14 Tagen
 nach Ablauf des
 Auftrages nicht
 abgeholt, kann eine
 Gewähr für Aufbe-
 wahrung nicht über-
 nommen werden.

**Verlag
 der
 Volkswacht**

Betrifft Wucherzölle!
 Sehen erliche:
Die Schicksalsstunde
 der deutschen Wirtschaftspolitik
 von Rudolf Hillerding.
 Preis broschüret 40 Pf. 8888

Volkswacht-Buchhandlung, Breslau 3, Neue Graupenstr. 5.

Aufnahmeschein
 Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung
DER BÜCHERKREIS

Vor- und Zuname _____
 Stand _____
 Ort und Straße _____

Gewerkschaftsbewegung.

Keine französische Einreiseerlaubnis für russische Gewerkschafter.

Das Präsidium des Russischen Obersten Gewerkschaftsrates der Confédération Générale du Travail Unitaire in Paris schreibt, in welchem sie mitteilt, daß die von ihr angenommene an dem Kongress der Confédération erwähnte Resolution bis zum 24. August die Visa für Einreise nach Frankreich erhalten hätte und daher der Möglichkeit beraubt sei, am Kongress teilzunehmen.

Bankbeamtenstreik in Frankreich.

Der französische Bankbeamtenstreik tritt nunmehr in die vierte Woche. Er hat wiederum einen bedeutenden Zuwachs erreicht, da auch die katholischen Organisationen energische Unterstützung zu ermahnen. Die öffentliche Meinung nimmt immer mehr die Seite der Streikenden, trotz der großen Schwierigkeiten, die für das Geschäftsleben aus dieser Arbeitsunterbrechung erwachsen. Auch große republikanische Jugendorganisationen haben den Streikenden Sympathie-Ausdrücke gesandt. In der Presse kommt diese Unterstützung zum Ausdruck in Form von Angriffen auf die Regierung. Die streikende Bankbeamtenkommission dem Arbeitsminister mitgeteilt, daß es in der Angelegenheit auf die Bemühungen der Arbeitslosen-Unterstützung zu kommen.

Borgehen französischer Bürgermeister zur Beilegung des Streiks der Bankbeamten.

Der Bürgermeister von Bordeaux, Deputierter, hat seine Kollegen von Lyon, Marseille, Ville, Nancy, Angers, Toulouse und in den großen Städten Frankreichs gebittet, durch eine Delegation bei dem Ministerpräsidenten zu werden, um die Ersetzung einer gerechten Lösung des Streiks zu erwirken. Er weist in seinem Schreiben darauf hin, daß der wochenlange Streik sich der allgemeinen Sympathie erfreut und Angehörige aller Parteien umfaßt, daß er aber unheilvolle Konsequenzen für das öffentliche Leben hat. Im Hinblick auf den Charakter des Streiks und dessen Umfang sind die Behörden machtlos, eine Lösung herbeizuführen. Nur eine Intervention der Regierung bietet die Möglichkeit einer gerechten Beilegung des Konflikts, die der demokratischen Überzeugung entspricht.

Aufnahme des Sozialistenführers Renaudel zum Streik.

Renaudel ist der Überzeugung, daß solche Konflikte vermieden werden, wenn die Haltung der Arbeitgeber gegenüber den streikenden Beamten eine andere wäre. Er weist auf einen Brief hin, den er vor Jahresfrist dem damaligen Arbeitsminister überreichte. Der Inhalt: Die Arbeitgeber werden begehrt, sie 1. einen Druck auf die Arbeiter auszuüben, um die strikte Einhaltung der Arbeitsordnung zu gewährleisten; 2. sich weigern, mit den streikenden Beamten zu verhandeln; 3. die organisierten Arbeiter und Anführer auszuschließen. Renaudel beantragt, diese vom früheren Minister der Arbeit vorbereitete Gesetzesvorlage gleich nach seiner Ernennung zur Kammer einzubringen und stellt eine sofortige Intervention an die Regierung über den Gegenstand in Aussicht. Am 29. August (Frankfurtbericht). Eine letzte Meldung über den Bankbeamtenstreik lautet: In der Streikbewegung der französischen Bankstellen ist noch immer keine Bewegung zu beobachten, die den Streikenden zuträglich wäre. Eine Besprechung zwischen den Bankdirektoren und den Gewerkschaften, dem Finanzminister und dem Arbeitsminister, die am Freitag von 5 bis 8 Uhr dauerte, scheint aber ein Ergebnis gebracht zu haben.

Die Protestkampagne der I.A.S. gegen den I.G.B. und U.G.B.

Der Bund der Freunde der I.A.S. (Internationale Arbeitslosen-Organisation) an verschiedene Gewerkschaftsgruppen ein Schreiben, das er fordert, sofort eine Protestkampagne gegen den I.G.B. wegen ihrer Zurückhaltung in der Frage der Beilegung der chinesischen Arbeiter einzuleiten. Ferner müsse die I.A.S. die Absicht des Vorstandes des U.G.B., auf dem Breslauer Kongress der Gewerkschaften einen Antrag zu stellen, daß keine Gewerkschaft der I.A.S. angehören darf, in der Form von Demonstrationen und Protestschreiben Stellung genommen werden. Der I.A.S. ist unterzeichnet vom Reichsvorstand des Bundes der I.A.S. A. H. Richter, Sekretär. Die I.A.S. ist längst als kommunistische Parteiministerium bekannt. Wenn deshalb die Gewerkschaften ihr gegenüber einen Anerkennungsbescheid zugeben würden, so wäre das nur zu befehlen, schließlich kann niemand zwei Herren dienen: der Gewerkschaften und ihrem Gegner, der I.G.B. oder der I.A.S. Die I.A.S. ist die masochistische Vorhut der Moskauer Gewerkschaftsorganisation der I.A.S. Die Drahtzieher der I.A.S. wissen das auch nur zu gut. Deswegen ist es, daß einige englische Gewerkschaftsführer der I.A.S. angehören und das Getöse über die Zurückhaltung der Arbeiterorganisation gegenüber den Vorgängen in China. Die Internationale Gewerkschaftsorganisation verlangt und statt der I.A.S. Informationen einen Hinweis auf die I.A.S. erhält, so wird wirklich niemand verdienen, wenn er zunächst einmal darüber haben will, wohin denn das Geld in China fließt. Die Amtserben können nicht gut der I.A.S. ein Geld zur Verfügung stellen, damit diese mit diesem Geld die chinesischen Arbeiter einen Feldzug gegen die Amtserben führt.

Der Schweizer Gewerkschaftsbund

Der Schweizer Gewerkschaftsbund hat für das Jahr 1924. Nach dem Bericht über die Zahl der Mitglieder im Gewerkschaftsbund angeführten Zahlen von 19 im Jahre 1923 auf 18 im Jahre 1924. Der Anteil der Mitglieder blieb mit 151.502 fast unverändert gegenüber dem Jahre 1923. Am 29. August 1925. Die Verteilung der einzelnen Gewerkschaften auf die verschiedenen Kantone. In erster Stelle stehen die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft mit 94.597, dann folgen die Kantone Zürich mit 87.370, Basel-Landschaft mit 86.812, Aargau mit 86.812, Solothurn mit 60.003, Tessin mit 45.841, Genève mit 44.222, Luzern mit 39.222, Appenzell mit 34.277, Graubünden mit 20.000, Valais mit 11.400, Waadt mit 12.007, Freiburg mit 9.565, Glarus mit 5.555, Schwyz mit 4.766, Nidwalden mit 4.300, Ob- und Nidwalden mit 3.528 im Jahre 1923. Die Ausgaben betragen 6.777.346 im Jahre 1923. Das Vermögen des Gewerkschaftsbundes stieg von 9.886.155 auf 12.287.275 Francs. An der Spitze der Streikenden wurden 844.825 Francs ausbezahlt.

Ende des Belgischen Metallarbeiterstreiks.

Die drei Hälften der streikenden Metallarbeiter Belgiens sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Der Vorstand des Metallarbeiterverbandes ausgesprochen, daß die Streikenden am Donnerstag, dem 27. August, zum Streikbeginn zurückgekehrt sind.

Ein Lehrgang für Werkmeister in der staatlichen Werkmeisterschule Düsseldorf.

Zurzeit beginnt in der staatlichen Werkmeisterschule in Düsseldorf ein Lehrgang für die Werkmeister der Deutschen Werkmeister-Verbandes (D.V.W.). Die Zahl der Teilnehmer aus allen Gebieten Deutschlands beträgt 45. Der Kursus dauert bei vollem Tagesunterricht 14 Tage. Für die Teilnehmer sind neben dem Hauptunterricht Dozenten der Werkmeisterschule eine Reihe hervorragender Fachleute gewonnen. Die neuesten Fragen auf dem Gebiet der Wirtschaft, der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts kommen zur Behandlung. Der Deutsche Werkmeister-Verband hat sich stets eingehend mit den Bildungsaufgaben seiner Mitglieder beschäftigt. Die neuere Entwicklung der Technik, die moderne Betriebsorganisation, die rationelle Durchführung unserer gesamten Lebens- und Berufsbedingungen mit der gegenwärtigen großen Wirtschaftskrise und der damit zusammenhängenden sozialen Umwälzung zwingen den Werkmeister von heute dazu, sich mit all diesen Fragen eingehend auseinanderzusetzen.

Protestversammlung der Eisenbahner.

Die auf den letzten Platz waren gestern die Zentralausschüsse von Beamten und Arbeitern der Reichsbahn versammelt, die in so großer Zahl auf den Ruf des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands erschienen waren, um in letzter Stunde ihre Stimme zu erheben gegen die verhängnisvolle Lohnpolitik der Hauptverwaltung und ihre brutale Haltung bei den letzten Lohnverhandlungen. Die Stimmung der Versammlung bewies sehr deutlich, wie sehr die Eisenbahner dem Reichsbahnvorstand gefeindet sind, wie sehr ein Bruch von katastrophalen Folgen eintreten kann. Kollege Großmann vom Einheitsverband ließ in seinem Referat noch einmal die lange Reihe der seit dem Frühjahr unternommenen (von uns regelmäßig berichteten) Versuche Revue passieren, auf gutem Wege eine endlich vernünftige Grundlohnfrage für die Entlohnung der Eisenbahner zu schaffen. Die Teuerungsziffer ist nach amtlicher Statistik von 135 auf 163 Punkte gestiegen, die Löhne sind aber stehen geblieben. Die Eisenbahn-Hauptverwaltung erkennt diese Steigerung auch an, sie erkennt auch an, daß ihre Bediensteten mit den augenblicklichen Bezügen schlecht auskommen könnten, aber... immer wieder lehnte sie eine Gehalts-Neuregelung ab, weil kein Geld vorhanden sei und die Reichsbahn eine erhöhte Belastung des Staats durch höhere Löhne nicht tragen könne. (Das übliche Unternehmer-Argument bei Lohnverhandlungen.) Nun kann man aber feststellen, daß die Finanzlage der Reichsbahn keineswegs so schlecht ist, wie es bei den Verhandlungen seitens der Reichsbahnverwaltung immer dargestellt wird. In den Monaten März bis Mai sind nach dem amtlichen Bericht der Verwaltung Uberschüsse von mehr als 172.000.000 Mark erzielt worden, nach Abzug aller notwendigen Bau- und Unterhaltskosten und nach Abzug der am 1. September fälligen Reparationsrate von 100 Millionen. Ansehen. „Gehaltsaufschlagern“ der Reichsbahn gegenüber ist die Verwaltung auch gar nicht so zugeneigt. So haben die Herren vom Reichsbahndirektorium ihr Einkommen verdreifachen können, sieben Direktionsmitglieder des Verwaltungsrats allein beziehen ein Gehalt von 420.000 Mark. An besonderen Beamten, das sind zum großen Teil Antriebsgehilfe, sind 69 Millionen Mark herausgegeben. Davon allein schon könnte eine Erhöhung des Stundenlohns aller Beschäftigten der Reichsbahn um 2/3 % vorgenommen werden.

Nicht genug damit, daß keine ausreichende Befolgung gewährleistet wird, legt die Hauptverwaltung auch nunmehr die Verträge für das nächste Jahr neu auf und versucht, die Löhne immer noch erhöhte Arbeitsleistungen herauszupressen. So hat nunmehr in Breslau ein Komitee festgestellt, daß noch mindestens 1000 Köpfe im Reichsbahn-Direktionsbezirk zu beschäftigt werden, die zum Abbau kommen müssen. Welche Gefahren für Betrieb und Personal mit diesen Methoden verbunden sind, wird in der untenstehenden Entscheidung angegeben.

In diesem Geiste: Keine Erhöhung des Grundlohns, weiterer Ausbau der Hauptverwaltung der Reichsbahn auch bei den letzten Verhandlungen wieder gehandelt, so daß sie von vornherein zum Scheitern verurteilt waren. Nun sind die Gegenstände auf höchste gespannt; die Eisenbahner müssen geschlossenen bereitzustehen, ist die Reichsbahn durchzuführen.

Im Hinblick an das Referat erläutern zunächst die Kollegen Koch für die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Reiser für den A.G.B. ihre Zustimmung zu der vorgelegten Resolution. In einer dann folgenden langen Debatte kamen die Räte der Eisenbahnerbewegung zum Ausdruck. Ein Kommunist konnte es sich dabei nicht leisten, seine Rede mit Anwürfen gegen die Führer der freien Gewerkschaften zu würzen. Besonders eindringlich und mitfühlend wies Kollege Thiel auf die Notwendigkeit einer guten Organisation hin.

Sehr zu begrüßen waren auch alle die Ausführungen, die sich mit der Haltung der Presse bei dem schweren Kampf der Eisenbahner beschäftigten. „Eine wohlfeile Presse“, sagte einer der Diskussionsredner sehr richtig, ist immer bereit, auf den leichtesten Wink der Reichsbahn-Hauptverwaltung einzuschwenken und eine öffentliche Meinung gegen die Eisenbahner zu schaffen, die angeblich durch ihre überhöhten Forderungen die überspannte Tarifpolitik der Reichsbahn verursachen und zur Störung des Wirtschaftslebens beitragen. Es sind nicht nur die ausgeprochenen Reaktionen, sondern ebenso auch die sogenannten „neutralen“ Bätter, die sich bedenklos in den Dienst gegen die notleidenden Eisenbahner stellen.

Nach einem kurzen Schlußwort des Kollegen Großmann erfolgte dann gegen 3 Stimmen die Annahme der folgenden Entschließung, die gleich danach den interessierten Stellen zugewandt wurde:

„Die am 28. August in den Zentral-Vollversammlungen zu Breslau tagende öffentliche Protest-Versammlung der Eisenbahner nimmt mit Entschiedenheit Kenntnis von dem Stand der Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Die verammelten Eisenbahner, Arbeiter wie Beamte, erheben schärfsten Protest, daß ihre berechtigten Forderungen auf allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Teuerung entsprechend abgelehnt worden sind. Durch die völlig unzureichenden Löhne und Gehälter und der immer noch weiter fortgeschrittenen Teuerung der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände sind dieselben vollständig abgewirkt. Infolgedessen wird die Verteilung des Preissteigerungs-Verkaufes, die gegen den weiteren Personalabbau erhoben werden. Die verammelten stellen fest, daß bei Fortsetzung des weiteren Abbaues die Fortführung des Betriebes ohne Gefahr für den Betrieb und die Wirtschaftlichkeit und Gesundheit des Personalabbaus nicht mehr ordnungsgemäß gewährleistet ist. Das Beweisen die streikenden ansehnlichen Krankheitsfälle und Unfälle unter dem Personal und die Verringerung der produktiven Arbeitskräfte im Privatunternehmer. Die Zahl der Krankheitsfälle im

Reichsbahndirektionsbezirk Breslau.

Die im Jahre 1923 monatlich 15.000 Krankheitsfälle betrug, hat sich im Jahre 1925 auf monatlich 50.000 Krankheitsfälle, trotz stark verminderter Belegschaft, erhöht. Die Zahl der Betriebsunfälle, die ärztliche Behandlung erforderten, und im Monat Juli 1925 250 betrug, hat sich im Monat Juli 1925 auf 381 Betriebsunfälle erhöht. Bodenständige im Eisenbahndienst erprobte, qualifizierte Arbeiter werden ohne Rücksicht auf ihre Dienstdauer und geleisteten Dienste auf die Straße geworfen, ebensolche Beamte in das Arbeiterverhältnis überführt.

Die Versammelten fordern von der Reichsbahn-Hauptverwaltung:

1. Allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Teuerung entsprechend.
2. Hebung der Stadt Breslau aus Wirtschaftsgebiet I nach II.
3. Sofortige Einstellung des weiteren Personalabbaues.

Die versammelten Eisenbahner fordern ihre Hauptvorstände auf, die erforderlichen Schritte zu unternehmen und alle gewerkschaftlichen Mittel anzuwenden, um ihre gerechten Forderungen durchzusetzen.

Die Breslauer Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab.

Die Breslauer Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab. Die Breslauer Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab. Die Breslauer Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab.

Für die Bäderinnungsbetriebe fanden am 19. August Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß Breslau I (staatlicher Schlichtungsausschuß) statt. Nach hier wurde ein Schiedspruch über 11 Prozent Lohnerhöhung gefällt, welcher am 1. August in Kraft treten sollte.

In der Innungs-Vorstandssitzung vom 25. August ist der Schiedspruch aber abgelehnt worden. Die Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab. Die Breslauer Bäderinnung lehnt die Erhöhung der Löhne ab.

Es kann heute schon gesagt werden, daß eine große Zahl von Breslauer Bäderinnungsmeistern mit dem herausfordernden Benehmen des Innungsvorstandes keineswegs einverstanden ist und bereits seit längerer Zeit höhere Löhne zahlte, wie sie der Schiedspruch vorschreibt.

Den Konsumenten und vor allem der arbeitenden Bevölkerung werden wir in den nächsten Tagen durch die Tagespreise Kalkulationen unterbreiten, aus denen zu ersehen ist, daß gerade im Bädergewerbe menschenwürdige Löhne gezahlt werden können.

Sollte die Bäderinnung zum Neuzirkeln gezwungen werden, muß der Innungsvorstand die Verantwortung für seine nicht zu verhehrende Handlungsweise tragen.

Wirtschaft.

Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten. Die Praxis der Preisrenten.

Weiterer Rückgang der belgischen Eisenproduktion im Juli.

Infolge des Metallarbeiterstreikes ist im Juli die belgische Eisenproduktion laut Eröffner Meldung des Industrie-Karriers weiter zurückgegangen. Es waren von 55 Hochöfen, die am 1. Juni in Betrieb waren, nur noch 32 unter Feuer. Die Eisenproduktion lief auf 168 450 Tonnen von 212 700 Tonnen im Juni und 274 900 Tonnen im Mai. Die Stahlerzeugung erreichte nur 126 150 Tonnen gegen 152 240 Tonnen im Juni und 201 490 Tonnen im Mai. Für die Beendigung des Streikes sind noch keine Aussichten vorhanden.

Staatliche Aufträge für die tschechoslowakische Maschinenindustrie.

Wie die „Konjunktur-Korrespondenz“ aus Prag erzählt, ist die tschechoslowakische Maschinenindustrie in letzter Zeit mit beträchtlichen Maschinenlieferungen nach Italien beauftragt worden. Ferner wird mitgeteilt, daß der Wert der von der russischen Handelsvertretung gekauften landwirtschaftlichen Maschinen sich auf 20 Millionen Kronen beläuft.

Die Arbeitslosenziffer Englands.

Die Zahl der Arbeitslosen in England belief sich in der am 17. August abschließenden Woche auf 1 298 400. Sie überstieg die Zahl der vorhergehenden Woche um 28 950 und der entsprechenden Woche des Jahres 1924 um 176 085.

Ungünstige Aussichten für den deutsch-spanischen Handel.

In Kreisen der deutschen Industrie, wie auch an den zuständigen amtlichen Stellen gibt man sich, wie die „Konj.-Korr.“ meldet, keinen großen Hoffnungen auf eine baldige Regelung der deutsch-spanischen Handelsbeziehungen hin. Die am Geschäft mit Spanien interessierten Firmen müssen vielmehr damit rechnen, daß ab 16. Oktober 1925 ein vertragsloser Zustand eintritt. In diesem Falle würden die deutsche Erzeugnisse bei der Einfuhr nach Spanien der Kolonne I des spanischen Tarifs unterliegen, das heißt, es würden für deutsche Waren die dreifachen Zollsätze der Kolonne II in Anwendung kommen. Es ist aus sehr fraglichen, ob es der deutschen Regierung gelingt, den Versuch für das Zollabfertigungsverfahren der vorher in Spanien ankommen den Waren über den 16. Oktober hinauszuheben. Ziel mehr muß damit gerechnet werden, daß die spanischen Zollbehörden die Abfertigung der vor dem 16. Oktober einlaufenden deutschen Waren zu verzögern suchen. Wie der „Konjunktur-Korrespondenz“ weiter zuverlässig berichtet wird, hat sich nach der Kündigung des deutsch-spanischen Handelsvertrages ein Widerstand gegen die deutschen Forderungen besonders stark aus Kreisen der spanischen Industrie heraus gemeldet, während in der Weizsäcker-infolge streiter Verhandlungen der deutschen und spanischen Interessenten die Gegenläufe nicht mehr so scharf hervortreten. Die von deutscher Seite ausgegangene Kündigung, die in bereits fortgeschrittenen Verhandlungen hineingefügt, hat zweifellos wesentlich zur Erleichterung der Situation beigetragen. Augenblicklich liegen die Dinge so, daß erst das Ergebnis der deutsch-italienischen Handelsvertrags-Verhandlungen abzuwarten ist, welche die vielleicht auch neue Grundlagen für Verhandlungen in Madrid schaffen werden.

Gute Aussichten der japanischen Zuderindustrie.

In der letzten Zeit macht sich an der Zuckerwaren Börse eine erhebliche Belebung im Zuderexportgeschäft bemerkbar. Bis jetzt war das Geschäft sehr tot, da man die Aussichten für 1925 wenig günstig beurteilte, da die Durchschnittspreise für Zuder um 3 Hfl. per Picul niedriger lagen als im Vorjahre. Die Meldungen über die Zunahme der Zuderproduktion, vor allem in Cuba, hatten das Interesse für den Markt sehr geschwächt. Inzwischen haben die günstigen Nachrichten über Abzug und Produktion der japanischen Zuderindustrie die Stimmung im Zudermarkt günstig beeinflusst. So wurde von dem Java Sugar Producers Trust, der 85 Prozent der gesamten japanischen Zuderproduktion kontrolliert, am 1. Mai dieses Jahres die Ausbeute auf 29 881 000 Piculs geschätzt. Jetzt sind die Zahlen für den 1. August bekannt geworden, die eine erhebliche Zunahme, nämlich auf 32 400 000 Piculs, angeben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 15 Prozent. Bis zum August waren bereits 29 300 000 Piculs zu einem Durchschnittspreis von 11 Hfl. per Picul Kristallzuder verkauft worden. Zurzeit liegt der Durchschnittspreis für Superior bei 11,54 Hfl. Man glaubt, daß diese Zunahme der Produktion einen günstigen Einfluß auf die Gesamtmarktlage haben wird und noch niedrigerer Durchschnittspreise eine höhere Dividende für die Zuckerfabriken sich herauszuwirken läßt.

Genossenschaftswesen.

Die dänischen Arbeiter-Kohlenimportgenossenschaften.

Die bürgerliche Presse in Deutschland hat sich vor kurzem in sensationeller Weise mit der dänischen Arbeiter-Kohlenimportgenossenschaft (Arbeiteres Bureau) beschäftigt. Dazu teilt uns unser Kopenhagener Mitarbeiter unter anderem folgendes mit:

Die Arbeiter-Kohlenimport-Genossenschaft wurde im Jahre 1916 als Produktionsgenossenschaft der dänischen Gewerkschaften und der dänischen Sozialdemokratie gegründet. Während der Hochkonjunktur der Kriegsjahre war sie der Hauptimporteur dänischer Kohlen nach Dänemark. Nach dem Kriege folgte die Konjunktur um. Mit zunehmendem Anstieg auf dem Weltkohlenmarkt fielen auch die Kohlenpreise und die Produktionsgenossenschaft trat immer mehr und mehr als Konkurrenz hervor. Es zeigte sich auch im großen und ganzen, daß die Genossenschaft zu sehr angelegt war. Die Lage der Genossenschaft verschlechterte sich während des letzten milden Winters. Es ergab sich Verträge, durch die die Genossenschaft fast bei den

Der streikende Bauunternehmer.



Banken verschuldete. Um sich zu halten, mußte das Unternehmen nunmehr eine enge Verbindung mit der englischen Kohlen-Großfirma Charrington eingehen. Die Details dieses Uebereinkommens sind unbekannt. Von der Leitung der Kohlenimportgenossenschaft selbst wird nur bekannt gegeben, daß ihm von der englischen Firma ein größerer Warenkredit eingeräumt sei. Jedoch läßt die Tatsache, daß der bisherige Leiter der Genossenschaft, der Leiterzeit von den Genossenschaften und der Partei gewählte Geschäftsführer Kiefer, zurücktreten mußte und sein Nachfolger ein bisheriger Höherer Angestellter der englischen Firma ist, keinen Zweifel, daß die englische großkapitalistische Firma bis zu einem gewissen Grade die dänische Arbeitergenossenschaft unter ihre Kontrolle gebracht hat. Wie weit diese Entwicklung auch die Arbeiterbank, deren Hauptaktionär die Arbeiter-Kohlenimportgenossenschaft ist und die mit dieser personell eng verbunden war, betrifft, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen.

In Deutschland interessiert an dieser Entwicklung vor allem die Tatsache, daß das englische Kohlenkapital auf dem besten Wege ist, sich den dänischen Kohlenmarkt, der ihm durch den Krieg verloren gegangen war, wieder zu erobern. Außer der Arbeiter-Kohlenimportgenossenschaft hat das englische Kohlenkapital vor kurzem auch den Hauptteil der Aktien der größten dänischen Kohlenimportfirma, der „Danste Kullkompani“, in seine Hände gebracht. Wie sich aus den Einheitspreisen des letzten Jahres ergibt, ist der deutsche Kohlenexport nach Dänemark dann auch kurz zurückgegangen. Wesentlich ist nur noch die Einfuhr von deutschem Reis nach Dänemark.

Völlig abwegig ist es aber, wenn die bürgerliche Presse in Deutschland und Dänemark sich über die Verbindung von Genossenschaften mit Privatfirmen entsetzt. Das zu tun, heißt die Situation des dänischen Wirtschaftslebens eben nicht kennen. Verhandlungen zwischen Genossenschaften und Privatfirmen sind im dänischen Genossenschaftswesen, sowohl innerhalb der Bauerngenossenschaften wie innerhalb der Arbeiter-Produktionsgenossenschaften, schon immer gang und gebe gewesen, oft leider mit dem Ergebnis, daß das Privatkapital die Genossenschaft vollständig schwindet. Daraus hat jede Genossenschaftsbewegung ihre Lehren zu ziehen. Die Entwicklung in der dänischen Arbeitergenossenschaftsbewegung bestätigt nur, daß der von ihr eingeschlagene Weg der Angleichung von produktiven Eigenbetrieben an die Genossenschaftsbewegung werden muß, wenn die Arbeiterkassen ihrem sozialistischen Ideal näher kommen will.

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Polizeifälle aus unserer Stadt, für die wir die maßgebliche Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Bei St. Maria-Magdalena.

Recht bedauerliche Vorfälle sind bei St. Maria-Magdalena an der Lagerordnung. Vor einiger Zeit wurde ein Hausmeister von Herrn Warrer zum Selbst mit seinem Mobiliar auf den Hof gesetzt, da er von Warrersassant nicht rechtzeitig eine andere Wohnung zugewiesen bekam. Zwei Tage und zwei Nächte mußte er bei Regenwetter im Freien kampieren. Herr Warrer selbst hat selbst eine Wohnraumvermittlung. Als ein junger Mann, der an zwei Stellen geht, bei ihm um ein kleines möbliertes Zimmer nachfragte, verlangte Herr Warrer dafür 60 Mark im Monat. Herr Arbeiterkassenrat Schöpe trat für künftigen Beschäftigten in dem pensionierten Hausmeisterposten. Jedes Jahr kommt ein neuer an die Reihe. Hausmeister Adam hat sich aus dem entfernt. Ein anderer, der oben Herausgehörte, ist zum Diebstahl verurteilt worden, indem der Herr Adam ein unterliegendes Geld im Geldschrank zu verfahren. Jetzt wurde dem neuen Hausmeister, einem ebenfalls Mann, gefunden, weil er wegen eines kleinen Diebstahls bei der Arbeitergenossenschaft verurteilt. Am Freitag verfuhr er, sich mit Gas zu vergiften, wurde aber noch rechtzeitig von seiner Frau überredet. In einem Schreiben, das er hinterlassen wollte, war gesagt, er gehe aus der Welt, weil er die Ungerechtigkeit bei der Kräfte nicht länger ertragen könne. Ein gottloser Beobachter.

Beste Wetternachrichten.

Datum 29. 8. 25.	Temperatur			Wind	Rieder höchst	Rieder niedrig
	heut (Mitt)	Maxim. Mitt.	Min. Mitt.			
Krieten	12	19	12	WNW 3	5,5	—
Reinerz	19	17	9	S 2	8,3	—
Schneealpe	—	—	—	W 4	—	—
Reithausgebäude	8	8	6	W 3	—	—
Schreibersau	11	17	8	SW 1	6	—
Neue Schleißhöhe	11	—	—	—	6	—
Lambach	11	17	10	NW 2	1,5	—
Gänberg	12	—	11	S 3	—	—
Görlitz	13	20	13	W 3	8,4	—

Amthliche Wetternachrichten.

(Vorhersage der Wetterwarte Krieten bei Redaktionsst.) In schneller Folge haben schmale Regengüssen der letzten Tage mit ihrem Kern über dem nordwestlichen Meer liegenden Mittel-Europa überquert. Die wüstenburg einsetzende Wärmung gab zu Gewittern Anlaß. Eine weitere Front sehr schnell die Britischen Inseln überschritten, scheint nicht soweit südlich auszubrechen wie ihre Vorgänger. Wie daher zum Sonntag mit geringer Besserung zu rechnen. Nächsten: zeitweise härter aufsteigend, mäßig warm, aber artige Schauer weiterhin nicht ausgeschlossen.

Rästel-Ged.

Bersästel.

Aus der Biedermeierzeit.

Zur Biedermeierzeit trug viel man den Hut, Der umrahmte ein junges Gesicht so gut. Doch schließt ein „n“ in das Wort hinein, Zum Nachteil verändert's manch' Mägdelein. Weil nichtlich nan nicht sie ein schönes Gesicht, Und was du auch redest, behagst ihr nicht.

Silbenrästel.

Aus den Silben:

a - ans - baß - be - bel - ben - bau - be - ba - bel - dia - dan - da - e - ei - en - ga - ge - ha - heid - hol - i - is - is - ka - te - tra - land - le - li - li - lot - mei - mt - mul - mal - no - ar - po - ra - rie - la - la - lal - len - lo - ta - tin - un - wal - wol - see -

Sind 25 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endsilben, erstere von oben nach unten, letztere von unten oben gelesen, eine Sentenz ergeben. Die Worte bezeichnen: 1. Heilpflanze, 2. Gewebe, 3. Fluß in Rußland, 4. Röhren, 5. Stadt im Staat Sachsen, 6. afrikanischen Volkstamm, 7. weiblichen Vornamen, 8. europäischen Volkstamm, 9. Wälder, 10. niederländische Provinz, 11. bekannten Früchtlern Gatt, 12. bekannter Pianofortebauer, 13. Blasinstrument, 14. Teil in der Schweiz, 15. Gehalt aus Keinele Fuchs, 16. Wälder, 17. Gewebe, 18. Wälder, 19. biblische Person, 20. biblische Schuttpatzen, 21. biblische Ort, 22. Stadt in Böhmen, 23. art, 24. norwegischen Dichter, 25. Gartenblume, a) und b) je für einen Buchstaben.

Silberrästel.

Gitterrästel.

a a a a
b c d d e e e e
e g h i
i i i i
j j l m
n o o r z j i j
f t u

Vorstehende Buchstaben sind so zu ordnen, daß die letzten Silben bezeichnen: 1. Fluß in Nordamerika, 2. Wälder, 3. japanischen Hafen, 4. Fluß in Belgien. Die wogenden Städte nennen zwei Sternbilder.

Ausführung zum Kreuzworträstel.

Von links nach rechts: 1. Pfeffer, 5. Lenz, 6. Spz. 7. & Cna. 10. Ws. 11. Et. 12. Jre. Von oben nach unten: 1. Potsdam, 2. Crpte, 3. Jp & Kofafie. 8. Doar.

Geschäftliches.

Wie verlegen!

Grab' schlug es jedes, und Minna krüzt Die Treppe auf am Montag Morgen. Mit Lang hat sie die Nacht verfußt: Run heißt es für die Wälder forgen! Wie, Minna, nach durchtanzter Nacht Willst du die Wälder fertig bringen, Die wir so große Sorge macht? Umöglich wird dir das gelingen! Die Ged'ge so zu Minna sprich, Doch diese überlegen koch: „Madam“, fragst sie, „weshalb denn nicht? Per zill doch alles spielend macht!“

Größtes Spezialhaus für bessere Kleiderstoffe

Goldstein & Rettig

Hintermarkt 2/3
Schuhbrücke 74a

gegenüber der
Magdalenenkirche

Inhaber: Richard Pohl u. Max Henzel

Geschmackvolle Herbst-Neuheiten in Kleider-Stoffen

zeigen wir in unseren Verkaufsräumen und unseren 11 Schaufenstern.

Wir bringen nur erstklassige Qualitäten zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf.

Für Herbstbestellungen nach auswärts werden umgehend ausgeführt.

Radrennbahn Grüneiche

Zweites und letztes

Riesen-Kunst-Feuerwerk

der Gehr. Pinto aus Neapel

mit vollständig neuem Programm

Sonnabend, den 29. August, 7 Uhr abends

Großes Militär-Konzert

Leitung: Obermusikmeister Kiefer

Vergnügungs-Anzeiger!

Gewerkschaftshaus

Unabhängig des Gewerkschaftskongresses veranstalten wir

Sonntag, den 3. August Montag, den 31. August Mittwoch, den 2. September

abends von 6 Uhr ab im Restaurationslokal

Künstler-Konzerte

Zahlreicher Besuch erwartet Die Verwaltung.

Lunapark

Breslau-Morgenau Morgen Sonntag: Große Überraschungen für jung und alt.

Bombenschlacht-Feuerwerk

Alle Attraktionen im Betrieb! Eintritt frei!

In den Riesenprachtsälen:

TANZ Lunapark

Waldkaffeehaus „St. Hubertus“

auf dem Inselwäldchen a. d. Fähr Wilhelmschafen Idyllisch gelegener Ausflugsort. Gute Küche.

Fritz Hoffmanns Festsäle

Pöpelwitzstraße 18/19. Tel.: R. 2643.

Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz! Erstklassige Ballmusik.

Jeden Sonntag: Garten-Freikonzert mit Kindermarientest.

Spezialität: Eisbeine.

Robert Bräuer's Festsäle

Pöpelwitzstr. 36. Jeden Sonntag: Großes Garten-Freikonzert

Im Saale: TANZ. Speisen und Getränke in allbekannter Güte

Spezialität: Riesen-Eisbeine

Wollins Festsäle

Frankfurter Straße 109/111. Tel.: Ohle 4858

Jeden Sonntag und Dienstag: Tanz! Vortreffliche Ballmusik.

Vereinen halte meine Säle mit großer Bühne zu kulanten Bedingungen bestens empfohlen.

H. Baudachs Festsäle

Frankfurter Straße 117/119. Tel.: Ohle 5948

Jeden Sonntag: Garten-Freikonzert

Kindereinstellungen mit gr. Überraschungen.

Spezialität: Eisbeine und Hauszacherwurst.

Der Saal ist noch an einigen Sonntagen zu vergeben.

Amerikanischer Vergnügungspark

Klein-Gandau. Jeden Sonntag: Gr. Schießen- u. Touren-Tanz.

Jeden Mittwoch: Strohwitwer-Ball.

Empfehle meine schönen, großen Säle, sowie parkartigen Garten und Spielwiese.

Gerichtskretschmer Klein Gandau

Inh.: Paul Guhl. Angenehmes Familienlokal

Jeden Sonnabend: Vereinskranzchen

Jeden Sonntag: Oeffentlicher Tanz

Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.

Marschwitz, Gasthof „Zum Weistritzgrund“

empfehle seine Lokalitäten bei Ausflügen zur wert. Beachtung

Jeden Sonntag: TANZ! Bes.: G. Hübner

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“

Inh.: Hermann Wittke. Telefon: 6127

Breslau 16, Am Sempeler Weg (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1)

Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet. Gute Verpflegung.

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten den Vereinen bestens empfohlen.

Etabl. Anglerherberge, Prenzlauer 2

Jeden Sonntag: Großes Gartenfest

Richard Kirsch, Steinkirch

Im schönen, idyllischen Garten jeden Sonntag: Frei-Konzert, Freizeitspiele, Eisbeine, etc.

Es ladet ergebenst ein Der Besitzer.

Schirmsaal und Garten-Etablissement

Sonntag, den 30. August: Großes Erntefest mit Umzug.

Sonnabend, den 5. September: Großes Herbstvergnügen

veranstaltet vom Radfahrer-Verein „Tasmania 1914“

Omnibus-Verkehr. Es ladet freundlichst dazu ein Fritz Schirm.

Kaffeehaus Al. Maffelwitz

Morgen sowie jeden Sonntag: Großer Tanz.

Dirigieren und Bereiten besonders zu empfehlen.

Großer, idyllischer Garten, Spielwiese, Kegelbahn.

Elektrisches Orchester und Musikinstrumente vorhanden.

Sonntags ab 2 Uhr. Preisauswahl nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein

Kl.-Masselwitz

Alte Brauerei „Zur Hummel“

Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz.

Herrlicher, schattiger Garten, Spielwiese

Saal u. Garten den Vereinen, Gesellschaften u. Schulen zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen.

Speisen u. Getränke la. Es ladet ergebenst ein

Klein Masselwitz

A. Zechel's Saal- u. Garten-Etabl. Sonntag, 30. August: Großes Erntefest!

Renovierter Saal und schattiger Garten steht den Vereinen und Gesellschaften stets zur Verfügung.

Aufmerksame Bedienung. Preiswerte Küche.

Bensch, Oswitz.

Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag: Tanzkranzchen.

Jeden Montag: Eisbeinessen.

Saal für Vereine an Sonnabenden noch zu vergeben.

Saal- und Gartenlokal „Metropol“

Rosenthal bei Breslau - Tel. Ring 618

Jeden Sonntag: Die geselligen Tanzvergnügungen

Jazzbandsänger - Stimmgitarrenmusik

Vorzügliche Bewirtung - Gute Küche

Den werten Gästen u. Vereinen empfehle ich meinen prächtigen groß. Saal sowie herrlichen, schattigen Garten zur Abhaltung v. Vergnügungen jed. Art.

Es ladet ergebenst ein

Erholung Woischwitz

Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz

Das herrliche (Küchen- und Bier-) Geschäft, welches in unmittelbarer Nähe des herrlichen, idyllischen Gartens zur Verfügung steht, ladet ergebenst ein

Adolf Juschke's Etabliss. Woischwitz

Morgen Sonntag: Gr. Erntefest

Bürgergarten

Weidenstraße 21 - Toschenstraße 10/11

Konferenz-, Speise- und Billardsäle

Täglich Mittagstisch von 50 Pfennig an.

Jeden Sonnabend Eisbeine und Backstücken

Sonnabend und Sonntag: Frei-Konzert

Inhaber G. Rafajczak.

BERGKELLER

Kletschkaustraße 33. Jeden Sonntag und Dienstag: Oeffentlicher Tanz

Großer Parkettsaal Schattiger Garten

Jeden Sonntag: Großes Freikonzert verbunden mit Kinderfreudenfest.

Gute Verpflegung. Saal und Garten an Vereine unter kulantesten Bedingungen zu vergeben.

Lindenpark * Grüneiche

Straßenbahnlinie 1. Empfiehlt seinen schattigen Garten bei bester Verpflegung als angenehmen Aufenthalt

Sonntag, Mittwoch: Tanz * Jazzband.

Gewerkschaftshaus „Friedrichsruh“

am Pöhlauer Friedhof, Telefon Ring 4089.

Empfehle meinen schönen, großen, parkartigen Garten nebst Saal, Doppelkegelbahn und Spielwiese Vereinen und Innungen sowie Schulen und Gesellschaften zu Ausflügen und Festlichkeiten

Täglich: Ponyreiten. Ergebenst Fritz Stütz.

Rosenthal Drei-Kronen-Säle

Telefon Ohle 1924. Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz (Jazzband)

Halte meine 3 Säle den Vereinen, für 200, 400 und 1000 Personen, besonders auch Sonntags, bestens empfohlen.

Im Garten, fassend 1000 Personen: Ponyreiten / Ziegenopfer / Tiergarten

K. Krause.

Labowitz * Etabl. „Zur Fichte“

Saal und Garten. Jeden Sonntag: TANZ

Kaffeehaus Gold-Ähmieden

Beiziger: P. Treuner

10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Litz.

Konzerthaus Kroker

Weidendamm. Jeden Sonntag: Konzert und vornehmer Tanz.

Jeden Mittwoch: Nachmittags Kaffee-Konzert.

Druckerei Volkswacht

fertigt moderne Drucksaen

Breslau 2, Kurve 4/6

Parteilreunde

kaufen Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die

Volkswacht

Kipke-Garten, Scheitnis,

Parkstraße 33. Tel.: Ohle 4181

Jeden Sonntag: Garten-Freikonzert

Jeden Freitag: Kinder-Gartenfest

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag: Vornehmer Tanz.

Saal für Vereinstätigkeiten zu vergeben.

Hielschers Volksgarten, Brockau.

Schöner Garten, großer und kleiner Parkettsaal. La Küche, billige Preise.

Garten-Freikonzert und Kinderfest mit Fackelumzug.

Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz.

Im Saale: Jazzband-Kapelle! Saal für Vereine noch zu vergeben.

Kaffeehaus Neuhaus

30 Minuten von Endstation der Linie 4 (Morgenau) Herrlicher Wiesenweg. Telefon Ohle 3485.

Jeden Sonntag: Großer Tanz

Neues Parkett. Orchestrieren vorhanden.

Für Vereine und Schulen herrlicher Ausflugsort.

Ballsaal „Sängerslust“

Mandelsfelder Chaussee. Jeden Sonntag: großer Tanz

Vortreffliches Orchester

Sonnabend: Vereinskranzchen

Saal und Garten steht den Vereinen zur Abhaltung von Vergnügungen zu kulanten Bedingungen stets zur Verfügung.

Ulrich's Etablissement, Kl.-Möbber.

Morgen Sonntag: Großes Erntefest!

Es ladet ergebenst ein

Bentke's Etablissement, Cosci

Zum Lindenpark, vormalig Beitz

Großes Erntefest

verbunden mit Gänse- und Entenbraten

Es ladet ergebenst ein

Etabl. Anglerherberge, Prenzlauer 2

Jeden Sonntag: Großes Gartenfest

Es ladet ergebenst ein

Stadt-Theater
(Opernhaus), 3839
Dienstag, den 1. September,
abends 7^{1/2} Uhr:
In vollständiger
Reinigung:
„Cosi fan tutte.“
Mittwoch, den 2. September,
abends 7^{1/2} Uhr:
„Carmen.“
Donnerstag, den 3. September,
abends 7^{1/2} Uhr:
„Madame.“

Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. Ring 2545

Letzte Gastspiele
des
**Wiener
Ronacher-
Theaters**
Sonntag, Sonntag
und Montag 8 Uhr:

**Der ...
Die ...
Das!**
Große
Ausstellungs-Revue
in 21 Bildern.
Dienstag 8 Uhr:
Zum 1. Male:
Riquette.
Mittwoch und Freitag
8 Uhr:
Riquette.

Neuheit!
Gestappte
Samthüte, Velour-
und Filzhüte
zu bekannt
billigen Preisen
Umpressen
auf modernste Formen
10-14 Tage.
Nur direkt in der
Kattarhüt 3833
Frend & Erchs
Karlstraße 30
neben der Hofkirche

Das Affentheater
Harry Resch.
Nicol & Martin
Kunstradfahrer.
Ellen Leeds
Jongleuse.

**Dampferfahrt
nach Leubus**
Sonntag, den 30. August
Abfahrt 7 Uhr vormittags
von der Königsbrücke.
Abfahrt von Leubus 5 Uhr nachm.
Ankunft in Breslau am 11 Uhr abds.
Rudolf Katteln.

**Dampferverehr
im Oberwaffer.**
Sonntag, den 30. August
verkehren die Dampfer nach 14 Uhr
von früh 7 Uhr ab alle 20 Minuten
nach Eilbeimshaven und zurück.
Um 9 Uhr fährt ein Dampfer nach
Kamparoch. — Ab Margareth 1 Uhr,
Ankunft in Breslau 2³⁰ Uhr.
Rudolf Katteln.

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
— 20. Nummer —
Zu beziehen durch die Vertriebsstelle Volkswacht
und die Zeitungsvertriebsstellen.

**Liebig
Theater**

Ab Dienstag, 1. September,
täglich 8 Uhr:

**Das große
Eröffnungs-
programm!**

Gastspiel
Horace Goldin
der berühmte
Illusionist!
u. a.: Das Zersagen einer
Dame!

Walter Steiner
Deutschlands
Meister-Humorist.

Ristori & Partner!
Die Weisensation.

3 Popescus 3
Neues am 3fach. Redk

Laczi & Aenni
Moderne Tänze.

Fuji Familie
Die unerreichten
Japaner.

Eröffnung

der bedeutend vergrößerten Geschäftsräume

Albert Jkenberg

Gartenstraße 103, ptr. u. 1. Etage
Montag, den 31. August
vormittags 9 Uhr.

Eine Ueberraschung

An jeden Kunden geben wir während der Zeit von
Montag, 31. August, bis Sonnabend, 5. September

Riesenuftballons usw.

Auf unserer letzten Einkaufsreise haben wir für
alle Abteilungen
große Gelegenheitsposten
eingekauft und bringen dieselben zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Neu aufgenommen:
Berufswäsche, seidene Bänder, Gummi-Mäntel
Leppiche, Vorleger, Läuferstoffe
Gardinen, Wadstuche, Steppdecken, Tischdecken
Bettdecken, Diwanddecken

die bereits vorhandenen Abteilungen in
Leinen- und Baumwollwaren, Kleiderstoffe
Leib-, Bett- und Tischwäsche, Taschentücher
Strümpfe, Tricotagen, Crislingwäsche
Blusen ♦ Kasaks ♦ Kostümrode
Badflüchleider, Damenkleider
Badflüchmäntel ♦ Damenmäntel
Kinderkleider, Kindermäntel

in enorm großer Auswahl zu Kadibekannt billigen Preisen.
Bitte, beschließen Sie gefl. unsere Auslagen und unsere Waren
in allen Abteilungen ohne Kaufzwang.

Unser Prinzip:
Gute Qualitäten ♦ Billige Preise ♦ Großer Umsatz

Albert Jkenberg

Gartenstraße 103 am Sandkühndorf
ptr. und 1. Etage.
Verbindung mit öffentlichen Straßenbahnen.

Schlesisches Landesorchester
Heute Sonnabend, abends 7^{1/2} Uhr:
Südpark-Konzert
Symph. H-moll Schubert. Leit. H. Behr.
Sonntag 4^{1/2} Uhr: Populäres Konzert.

Barum-Festspiele
täglich 8 Uhr — Bänderplatz
Riesenerfolg
täglich ausverkauft. — Darum Gastspiel verlängert.
Sonntag, nachm. 3^{1/2} Uhr: **Gr. Vorstellung**
mit 65 Löwen — 22 Barum-Schläger
dasselbe Programm wie abends.
Täglich vormittags ab 10 Uhr: **Hierscha-Pröben.**
KONZERT
Barum's Abnormitäten-Schau.
Vorverkauf: Barasch, Ring.
Zirkuskassen ununterbrochen geöffnet.
Montag abend: **Sport-Abend.**
Barum's auff. billige Eintrittspreise 0.50 - 4.00

Dampferverehr im Unterwaffer.
Sonntag, den 30. August:
Fahrt nach
Schwedenschanze-Sandberg
früh 7, 9, 11, 1, 3 und 5 Uhr.
Rückfahr von Sandberg um 9, 11, 1, 3, 5 u. 7 Uhr.
Ab Montag, den 31. August, verkehrt
Wochentags 2 Uhr nachmittags nur 1 Dampfer
von der Königsbrücke nach Schwedens-
chanze-Sandberg.
Zurück ab Sandberg 6³⁰ Uhr nachmittags.
Rudolf Katteln.

Das
Weißes Haus
schänkt
Jürgenbräu
Wiesner Brauerei
Neumarkt 27.

Achtung, Sammelende!
Zur Freigabe des Selbsthauses von Höfen
empfehlen wir zum Einkauf von Zubehör
unser anerkanntes Fachgeschäft.
Qualitätsware bei besten Preisen.
Kostenlose Beratung, fachmännische Bedienung.
Radiohaus Südost Bograuer Straße 15
an der Sandkühndorf
Mitglieder beider Funvereine 10% Rabatt.

Damenfilzhüte
Herrenform
alle Farben
Sammet-Hüte
gesteppt
Linonformen
Oskar Garn
Am Rathaus 10, eine Treppe
Umarbeitung von Filz-, Velour- u. Sammet-Hüten

Möbel
Komplette
Schlaf- } Zimmer
Speise- }
Herren- }
Küchen }
Bettstellen }
Sofas }
Chaiselongues }
Garderobenschänke }
Flurgarderoben }
Schreibtische }
zu äußerst billigen Preisen
u. günstigen Zahlungs-
bedingungen
L. Rosner
Gartenstraße Nr. 3
Sonnenplatz

Tief erschütterte uns heute die Nachricht von dem Ableben unseres so sehr geschätzten langjährigen, treuen Mitarbeiters, des Handelsbevollmächtigten

Herr
Richard Heinze

Jahrzehnte hindurch hat er in rastlosem Fleiß und stetem Schaffen an dem Ausbau unseres Hauses mitgewirkt. Seine große Pflichttreue, sein schlichtes und zuvorkommendes Wesen, sowie vornehmste Gesinnung sichern ihm bei seinem viel zu frühen Heimgang ein unvergeßliches Andenken.

Breslau, den 27. August 1925.

Georg Haase
Geheimer Kommerzienrat.

Dr. Eduard Haase
Brauereidirektor.

Herbert Haase
Brauereidirektor.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Donnerstag früh unser hochverehrter, langjähriger, treuer Mitarbeiter

Herr Handelsbevollmächtigter

Richard Heinze

im Alter von fast 56 Jahren.

In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre des viel zu früh Entschlafenen, der uns immer ein sehr lieber Kollege und stets gerechter Vorgesetzter war, dessen einfaches und gerades Wesen im Verein mit vornehmer, wohlwollender Gesinnung und großer Pflichttreue uns auch in Zukunft als Muster dienen wird. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Breslau, den 28. August 1925.

Die kaufmännischen und technischen Angestellten
der Lagerbierbrauerei E. Haase, G. m. b. H.



Bestattungsamt

der Stadt Breslau

An der Elisabethkirche 34

(Altes Elisabeth-Gymnasium) - Fernsprecher: Magistrat 320 und Ohle 3416

Vermittlung und Besorgung aller

Leistungen für Erd- und Feuerbestattungen

Leichenüberführung von und nach Breslau in eigenem

Kraftwagen, verbunden mit Beförderung von Angehörigen

Kostenlose Beratung in allen

Beerdigungsangelegenheiten

Reichhaltiges Sarg- und Wäschelager

Geschäftsstelle der Bestattungskosten-Versicherung der

Schlesischen Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt

Aufnahmemöglichkeit bis zum 75. Lebensjahre. - Keine Wartezeit - Keine ärztliche Untersuchung

Am Donnerstag, den 27. August, früh, entschlief nach längerem, schwerem Leiden unser langjähriger, treuer Mitarbeiter,

Herr Handelsbevollmächtigter

Richard Heinze

im 56. Lebensjahre.

Wir betrauern in ihm einen Menschen, der es verstanden hat, durch größte Pflichttreue, bescheidenes und entgegenkommendes Wesen, sowie lautersten Charakter sich unsere Achtung in hervorragendem Maße zu sichern. Sein Andenken wird uns immer unvergessen bleiben!

Breslau, den 28. August 1925.

Lagerbierbrauerei E. Haase
G. m. b. H.

Beerdigung: Montag, den 31. August, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle 2 des Oswitzer Friedhofes nach dem Lutherteil.



Vorverkauf von Messeausweisen zum Vorzugspreise von 2 Mk. bei:

Gbr. Barasch-Verkehrsbüro, Ring 31

Fremdenverkehrsverein, Am Hauptbahnhof 1

Hacifa, Ring 29

Hamburg-Amerika-Linie, Schweidnitzer Stadtgraben 13

Norddeutscher Lloyd, Neue Schweidnitzer Straße 6

Ulstein-Verlag, Zwingerplatz.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 27. August früh 6^{1/4} Uhr, meine liebe Gattin, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Nitschke

geb. Wolff

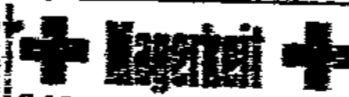
im Alter von 64 Jahren

Breslau, den 29. August 1925.

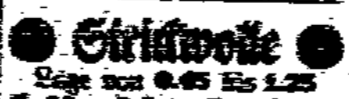
In tiefer Trauer:

Hermann Nitschke nebst Kindern

Beerdigung: Montag, nachm. 3^{1/2} Uhr, vom Erlöser-Friedhof, Oswitz.



Schöne volle Körperchen durch Steiner's Gebraucht-Strickwolle oder Kordwolle für Damen prachtvolle Hüte. Preis pro Pack (100 St.) 2.75 Mk. Depot für Breslau: Naschmarkt-Apothek, Ring 44.



Sege von 0.45 bis 1.20 A. Nitschke-Jarowen Ring, Loosplatz (Eingang Stadtpark)

Dr. Kuri Wiener
Fakultät für Haut- und Harnleiden
Strahlbehandlung und Kosmetik
bisher Reuststraße Nr. 29/31, praktiziert jetzt
Blücherplatz 3, I. Eig.
in der Mohren-Apothek, Eingang durch
den neuen Hausflur, rechts v. d. Apotheke.
Sprechstunden: 9-10, 12-1, 5-7 Uhr
Sonntags nach vorheriger Anmeldung: 11-12 Uhr
Telef. Fernsprecher Ring 3944.

Geschenke machen Freude!
Verlobungs-, Hochzeits-, Tauf-,
= Konfirmations-Geschenke =
Gold / Silber / Platin
Arnhold Rosenthal H. Schweditzer Str. 5
seit 1900.

Zurückgekehrt
Dr. M. Peritz
Arzt und Zahnarzt

Zurückgekehrt
Dr. M. Peritz
Arzt und Zahnarzt

Zurückgekehrt
Dr. M. Peritz
Arzt und Zahnarzt

Zurückgekehrt
Dr. M. Peritz
Arzt und Zahnarzt

Zurückgekehrt
Dr. Guttman
Hals-, Nasen-, Ohren-
Gartenstraße 54.

Von der Reise zurück
Dr. Mohr
Blücherstraße 1.

Zurückgekehrt
Dr. Fede
Enderstraße 17.

Zurück
Hautarzt
Dr. Wallfisch
Sira-Dytschewitsch-
Friedr.-Wilh.-Str. 6
bei Königsplatz 10-11.

Zurückgekehrt
Dr. Schwab
Frankfurterstr. 3
Tel. Ohle 3373.

Zurückgekehrt
Dr. Falk
Bohrner Straße 24.

Zurückgekehrt
Dr. Guhrauer
Sanitätär

Zurückgekehrt
Dr. Bannas
Tausentstr. 164.

Zurückgekehrt
Dr. Freudenthal
Schweditzer Straße

Drogenhaus
Oscar Reymann
Wirtschaftsartikel billigst
Reserviert für die Firma
J. Wolff, Papierwarenhandlung Breslau
Zigarren-Vogt

Emil Schmelz
Kurt. Weiß-
Werkzeug
1b-Wilhelm-Straße 28

Nikolaistraße 63a, I. Etage
Mittige Anzeigung Besondere Teilzahlung

S. GUTTENTAG Dreslau
 Gesonderte Kinder-Abteilung. — Stets größte Auswahl in allen Lagern :: ::
 Altbüßerstr. 5. * 1.—3. Etg.

Gebrüder Barasch G.m. b.H.
 Kaufhaus für Bedarfs- und Luxusartikel
 Unsere Sonderabteilungen:
 Verkehrsbüro — Photographisches Atelier — Erfrischungsraum
 Ullstein-Schnittmuster und -Modenhefte

Das Luchtag Nachf.
 G. M. B. H.
 Damen- u. Mädchen-Mantel-Fabrik
 Breslau I, Nikolaistraße 8-9
 Knechtliche Seilungsfähigkeit durch
 Eigenfabrikation größter Stile

Robert Prinz Reuschestr. 57/58
 nur 1. Etage
 50jähriges Geschäftsfest
 Größtes Lager in Beleuchtungskörpern für Elektrisch- und Gas-Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.
 Motor-Reparaturen — Osram-Lampen

Café Tauentzien
 Tauentzienplatz 16 Telefon: Ohle 4485
 Vornehmes Familien-Café
 Eigene Konditorei
 Täglich ab 4 1/2 Uhr: KONZERT.

Arnhold Rosenthal Uhrmacher und Juweller
 Neue Schweidnitzer Straße 5 Gegründet 1900 Gartenstraße 59 vis-à-vis Liabich

Lessing & Pohl * Taschenstr. 29/31
 Alle Malutensilien · Zeichenartikel · Zeichenmaterialien für höhere, mittlere und Volksschulen. — Bei Klassenabnahme hoher Rabatt!

Breslauer Beleuchtungs-Industrie S. Beyer G. m. b. H.
 Zentrale: Breslau, Taschenstraße 33;
 Filiale: Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 3.
 Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochapparate für Gas und elektrisch

Gebr. Peiser
 Damen- und Mädchen-Mantel-Fabrik
 Telefon: Ring No. 2568 BRESLAU Schweidnitzer Str. 38/40
 Schneidereibedarf Kaufhaus Herrenartikel
 Wäsche Schürzen **Ig. Goiny * Breslau** Strumpfwaren
 Kinderbekleidung Schmiedebrücke 29a (früher A. Bielschowsky) Unterzeuge
 Gardinen etc.
 Billigste Preise! Streng reelle Bedienung!

Wohnungstausch Möbeltransport
 nach und von allen Plätzen prompt und zuverlässig
Spedition aller Art
Berthold Linke
 Berliner Platz 21
 Fernsprecher: Ring 8254
 Ia Referenzen Kulante Bedienung

Ernst Nabel
 Taschenstraße 1a Telefon Ring 9480
 Ton :: Glas :: Porzellan

Hecht & David, Ring 21
 Ecke Ohlauer Straße
 Spezialgeschäft für
Seidenstoffe, Wollstoffe
Waschstoffe.
 Reserviert für Hirsch & Co.

Hermann Kary & Co.
 Strumpfwaren — Trikotagen
 Handschuhe — Webwaren
 BRESLAU I, Nikolaistraße 16/17.

S. Ucko, Taschenstraße 9
 Lederwaren, Schuhwaren aller Art, Koffer, Rucksäcke, Fußbälle zu billigsten Preisen bei kleiner Anzahlung und kleinen Wochenraten

Zuckermann & Weiss
 Herrenkleider-Fabrik
 Breslau, Junkernstraße 38—40

Gebr. Meister Albrechtstr. 40
 pt., I. u. II. Etg.
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung — Maß-Abteilung —
 Gegründet 1866 Tel.: Ring 2052

Fritz Maerker, Albrechtstr. 21,
 Nähe Hauptpost
 Hüte — Mützen — Filzwaren
 Abteilung II: Sportausrüstungen

Teichmann & Co. G.m.b.H.
 Schweidnitzer Straße 28
 Kaffee * Tee * Kakao * Schokolade
Kaufhaus D. Neumann, Neudorfstraße,
 Ecke Eisasserstr.
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Emil Fache Aktiengesellschaft für
 Branntwein u. Edelliköre

Quabis Frankfurter
 Straße 172
 Telefon Ring 484
Dampfgroßbäckerei

Staublümchen
 Familien-Feilseife
 mild und sparsam im Gebrauch
 darf auf keinem Waschtisch fehlen!
RUBA-WERKE, RUD. BALHORN
 Seifen- u. Parfümerien-Fabrik G.m.b.H., Breslau 13

Republikaner! Kriegsteilnehmer!
 Tretet ein in das



Reichsbanner
„Schwarz-Rot-Gold“

Gustav Bader
 Ohlauer Straße
 :: KONDITOREI ::
 BESTELLGESCHÄFT

B. Pohl
 Beste und billigste Bezugsquelle für
 Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren

Reserviert für Deutsche Werke

Paul Cohn * Schmiedebrücke 28
 Billigste Bezugsquelle für Putzmacherinnen :: Ständig große Auswahl in Linnen-
 Formen, Seiden, Brokatstoffen, Samten, Bändern, Blumen, Reihern.
 Damen-Wäsche :: Strümpfe

Nur maßgebend in Herren- und Jung-Herren-Bekleidung ist:
W. Hamburger & Co
 Das führende Haus der Herrenmoden
 BRESLAU Schweidnitzer Straße 9
 Außerst vorteilhaft kaufen Sie bei

Band-Schäffer Seldentrikotwäusche
 Schöpfer 3.50 Unterkleid 6.75
 Hemdhose 7.50 Strumpfbänder 9.50
 Ring 25

A. Loewenheim
 Osramlampen-Groß-Vertrieb
 Ohlauer Straße 34
 Telefon Ring 1145. Telefon Ring 1145.

Reinhold Mann, Breslau VIII
 Klosterstraße 43 Fernruf Ring 1392 u. 7339
 Roh-Konservenfabrik
 Spezialität: Sauerkohl u. Gurkenkonserven, Südfrüchte, Ziebeln u. Fischkonserven-Großhandlung
 Ältestes und bedeutendstes Geschäft der Branche am Platze

„Reserviert“

Sporthaus Weimann
 Kaiser-Wilhelm-Straße 12, Ecke Sadowastraße
 Gegründet 1901.

Hermann Kreszny, Breslau
 Spezial-Haus für Kleider-Stoffe.

R. Hauschner Nachf.
 16/17 Nikolaistr. Max Sacher Nikolaistr. 16/17
 Oberhemden — Sportsachen
 Arbeitshemden — Damen- u. Kinderwäsche
 Strumpfwaren.
 Große Auswahl. Billige Preise.

RADIO-Anlagen
 mit **RADIO-Anlagen** vom
Taschenlampen-Vertrieb
 G.m.b.H. + Schmiedebrücke 43



C. Schlawe, Breslau 1
 Gegr. 1943 Reuschestraße 24 Gegr. 1843
 Fernsprecher Ring 1352, 1394
 Werkzeuge für alle Handwerker
 Küchen-, Wirtschafts- und Gartenbau-Geräte.

Rob. Heimanns Nachf. Carl Plessner
 Wurstwaren-Fabrik
 Schuhbrücke 56 Ringbaude 195
 Gegründet 1876 — Fernsprecher: Ring 1830

Wiehle & Kegel
 Tauentzienstraße 92
 Fahrräder und Nähmaschinen

A. v. Gaschitzki Nachf.
 Klosterstraße 75
 Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte

A. Kapsl, Klosterstraße 67
 Herren- und Knaben-Garderobe
 Arbeiter-Bekleidung * Schnittwaren

Leopold Bermann, Breslau 1
 Reuschestraße 55
Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Bekleidung
 Größte Leistungsfähigkeit durch eigene Fabrikation

Berthold Gensert
 Klosterstraße 43
 Glas * Porzellan * Steingut

Grubenholz-Großhandlung Vereinigte Holzindustrie Schnittmaterial aller Art
 BRESLAU 13 Akt.-Ges. Kaiser-Wilhelm-Str 100/102
Dampfsäge-, Möbel- und Spaltwerke.

Sehr günstige Ultimo-Angebote!

Damen braun echt Chevr.-Spangenschuhe, braun Chevr.-Pumps und schwarz Chevr.-Spangenschuhe mit französischem Absatz
Herren- schwarz Rindbox-Schnürschuhe mit mahagonifarbigem Ledereinsatz u. braune Rindbox-Schnürstiefel

10⁵⁰

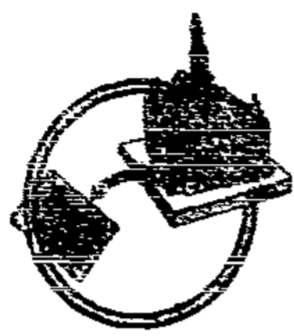
Damen prima Lack-Schnür- u. Spangenschuhe, acht Boxkalf-Schnürschuhe moderne Form, auf Rand gearbeitet
Herren- schwarz Rindbox-Schnürstiefel und Halbschuhe u. schwarze Schnürstiefel mit dunkelbraunem Leder-Einsatz

12⁵⁰

Reklame-Angebot!

Prima braun Rindleder-Sandalen mit der dauerhaften Krepp-Gummisohle

Gr.	23-26	27-30	31-35	36-42	43-46
Mk.	3.50	3.90	4.50	5.50	6.50



Schuh-Etage

Ring 22
1. Stock
Fahrstuhl



Hauptgeschäft

Ohlauerstraße 5-6.

Berufskleidung jeder Art!

Bl. Hemd-Jacken 4.50, 5.75, 6.25	Grau Arbeits-Mäntel 9.50, 7.50
Blaue in Körper-Jacken 3.50	Nessal-Zeich.-Mäntel 13.50, 15.50, 7.50
Bl. Hemd u. Drock-Joppen 7.50, 8.50	Körper-Arbeits-Mäntel 13.50, 15.50, 7.50
Blaue Filz-Extra-Jacken 12.00	Filz-Arbeits-Mäntel 13.50, 15.50, 7.50
Blau Messen, alle Qualitäten	Schwarz-Kittel 8.75, 9.50, 6.50
(Preise wie bei Jacken)	Schwarz-Kittel, blau gestreift 8.75, 9.50, 6.50
Monsieur-Frauent-Ärmel 28.50	Damen-Strick-Mäntel 12.50, 7.50
Schwarz-Eisenbahn-Joppen 7.50	Schwarz-Fuchsig-Mäntel 11.50, 5.75, 7.50
Filz-Jacken 3.75, 5.75, 6.50	Ängstl. mit Keil 21.00, 13.50
Filz-Jacken 3.75, 5.75, 6.50	Geistl. Filz-Mäntel 9.50, 7.50, 6.00
Kleid- u. Kamm-Jacken 3.75, 3.00	Weiße Messer-Mäntel, mit und ohne Keil 19.50, 12.50, 8.50
Damen-Jacken 3.75	Schwarz-3-Strick-Lederschuhe 21.00, 17.50
Messner-Jacken 4.50, 5.50	In Masch.-Hex. 22.50, 19.50, 17.50, 8.75
Schwarz-Ärmel 4.50	Schwarz-Zimmermannshosen u. Weste von Samt, Manchester und Tschieder
Grau Arbeits-Jacken 4.50, 5.50, 4.50	
Arbeits-Schürzen, weiß, blau und grün.	

Strumpfwaren - Wäsche - Wollwaren.
Niederlage der Firmen: M. Mosberg, Bielefeld, 285
Gustav Lamparter, Reutlingen.
Adolf Malinowitzer Klosterstraße 23.
Teleph. Oble 6506.

Druckerei Volkswacht

fertigt moderne Zeitungen
Breslau 2, Ringstraße 4, 6

B. Wollgerge

Str. 140-204 Str. 8, 8, 8
Str. 78 Str. 8, 8, 8
45 Str. bis 120 Str. 8, 8, 8
mit 10 Str. bis 120 Str. 8, 8, 8
Gem. 100 Str. in allen
Str. 40 bis 90 Str. 8, 8, 8
Kamiete 70 Str. 8, 8, 8
Berthold Lippert,
Steinstraße 16.

Kleine Anzeigen
in der
Volkswacht sind
billig und
erfolgreich

Magerkeit wirkt unschön

Schöne volle Körperformen durch unser „Hegro-Kraftpulver“
in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Aerziell empfohlen. Streng reell!
Viele Dankschreiben Preis Karton mit Gebrauchs-Anweisung 3 Mk.
Kroner-Apotheke, Neue Schweidnitzer Str. 3
Hygiea-Apotheke, Tauentzienstraße 91

Möbel

Liefert in bekannter Güte mit langjähriger Garantie gegen Bar und bei geringster Anzahlung auf bequeme Teilzahlung die nach den Verhältnissen des Käufers eingerichtet wird.

Lorenz Hübner

Breslau 1, Reuschstraße 2.
Gegründet 1898.

Geschäftliche Rundschau

Elkan Weiß

Breslau 1, Karlsplatz 1
Webwaren-Fabrikation und Großhandel
Großverkauf auch an Händler

Waren-Handels-Gesellschaft m. b. H., Breslau

Kolonialwaren-Großhandlung
Kontor u. Lager: Schwertstraße 7. — Telegramm-Adresse: „Wehage“. — Telephon: Ring 7722/24.
Lieferanten für Konsumvereine, Wirtschaftsverbände n.s.w.

Sparsame Hausfrauen waschen nur mit

Negwer-Seife

Garantiert reine Kernseife
In allen Kolonialwaren- und Seifen-geschäften erhältlich
Fernruf: Ring 1543

Alexander Mohr

BRESLAU
Schweidnitzer Straße 3-4, Ecke Junkernstraße.
Elegante, aber auch preiswerte Schuhwaren für jedermann.

Gardinen u. Teppiche in bekannt vorzüglichen Qualitäten

zu hervorragend billigen Preisen.
Spezial-Gardinenhaus Rosenstock & Co.
Gegründet 1854. Schweidnitzer Straße 2. Gegründet 1854.

Schmitz & Co., G.m.b.H.,

Kl. Tschand
Metallwaren-Fabrik und Bronzebild-Großhandel
Breslau

Julius Sachs junior,

Tauentzienstraße 61
Tel. R. 1883 u. 1350
Fabrik für Kinder-Bekleidung

Reserviert für Steingut-Werke A. G.

Monopol-Drogerie

Grauponstraße 6/10
Spez.: Gebirgs-Wacholdersaft

Feige & Co., Breslau

Lagermetall, Lötlötze, Schriftmetalle sowie
Blechmetalle in garantiertem Legierungsgrad,
Neumetalle, Almetalle, Metallrückstände

M. Riedel

Tel. Ring 2423 - Ofener Str. 91 Tel. Ring 2423
Reinigt Wäscht Färbt Alles

JULIUS COHN

BRESLAU
Junkernstr. 12
Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren-Großhandel

Ernst Sowa

Neue Schweidnitzerstr. 4
Scholewiade u. Konfekt
Kette
Zentr. Gartenstr. 73, Markt u. Marktschule

Lukas Machfig, Fränkel A. G.

Strumpfwaren
:: Trikotagen ::

A. G. für Herrenbekleidung

Georg Brinnitzer
BRESLAU Neuweltgasse

Ignaz Flatau

Ofener Straße Nr. 103
Telefon Oble 5757

Republikaner!

Tretet ein

Reserviert für die Großhandlung Nitschke & Schmidt

Ignaz Flatau

Ofener Straße Nr. 103
Telefon Oble 5757

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

in das

Reserviert

Ignaz Flatau

Ofener Straße Nr. 103
Telefon Oble 5757

Reserviert

Ignaz Flatau

Ofener Straße Nr. 103
Telefon Oble 5757

Reserviert

Reserviert

Kauft bei den Inserenten der Volkswacht!

dem Gebiet, ist die Ausbeutung aller Bodenschätze frei...

Die Pflanzensäfte, die ich oben sah, bedeckt ganze...

Frei ist auch die Schafzucht — über 20 000 Schafe finden...

Die Olivenbäume in der talwärts gelegenen Striche...

In der Produktion der Gemeinde ist die Trüffelpro...

Bedorn, diese reiche Gemeinde, könnte ein Rußendorf sein...

Ein Bild auf Aries, die Stadt amüßiger Bauwerke, die...

Ein Leben für sich führt das obgelegene Götter, in dem...

Der Schmied Paris—Lyon—Mediterranée...

Der Glückbringer.

Von H. J. Nagas.

Was dem Glückseligen von G. G....

Und schied sich die Sonen um den Glückseligen zu...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Was sagte ihm, daß er alles Ungehörige aufsch...

Ihr seid ja so verflucht, Vater Tia! — Ihr habt wohl eine...

Er antwortete mit einem verschämten Lächeln:...

Ihr dürftet euch nicht irren! ... Eine Gedächtnis oder sonst...

Und dann sah er die Fragesteller mit einem ironischen...

Er ist sehr glücklich und scheint einen Schatz ausgegraben zu...

Aber so sehr sie auch nachspionierten, konnten sie doch kein...

Das hinderte aber den alten Tia nicht, sich darauf so zu er...

Das hinderte aber den alten Tia nicht, sich darauf so zu er...

Eines Nachts wurde er durch ein Geräusch aus seinem...

Er erhob sich und seine umherirrenden Augen sahen...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Annahme, daß Diebe keine arbeitslose, mackige Türe...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Cholera sind lebhaft und aufgeweckt, pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten...

Die Schmiede.

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Dieser Berliner Verleger wartet mit einer Reihe...

Der Mondschein im Lichte der Wissenschaft.

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Der alte gute Mond mag es sich gefallen lassen, seines...

Die vier Temperamente im praktischen Leben.

Die vier Temperamente im praktischen Leben...

Die vier Temperamente im praktischen Leben...

Die vier Temperamente im praktischen Leben...

Eine Balzac-Vollausgabe.

Der in diesen Monat fallende 75. Todestag von...

Der in diesen Monat fallende 75. Todestag von...

Der in diesen Monat fallende 75. Todestag von...

Der in diesen Monat fallende 75. Todestag von...